



KVVA |

SoSe 2021

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DER ANGEWANDTEN STUDIENGÄNGE

Master Edition

[Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften]
[Angewandte Sprachwissenschaften]

Inhaltsverzeichnis

Koordination der Angewandten Studiengänge	3
Fachschaft Sprachkultur.....	4
Anmeldung und Fristen	5
Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften – Vorankündigung (154703).....	6
Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge.....	7
Anglistik und Amerikanistik.....	11
Germanistik	37

Koordination der Angewandten Studiengänge

Wer steckt hinter der Koordination?

Die Koordination der Angewandten Studiengänge besteht aus zwei Studienkoordinatorinnen, Barbara Berendt-Metzner und Miriam Brockmeyer, und zwei Hilfskräften, Kira Heetpaß und Katharina Kalejs.

Was macht die Koordination?

Wir kümmern uns unter anderem um: Allgemeine Studienberatung und Public Relations, ebenso um Fragen zu den Kern- und Komplementfächern, Fragen zum Praktikum, zum Auslandssemester, zum Internetauftritt der Studiengänge, Sprachtests bzw. Anerkennung von Sprachnachweisen, Alumni, Fragen zu Zeugnissen und Betreuung der ERASMUS-Incomings – und vieles mehr!

Wie erhalte ich aktuelle Informationen aus der Koordination?

Die Koordination schickt wichtige und aktuelle Infos über den SpraKuLi-Verteiler. Das ist ein Email-Verteiler, der alle Studierenden der „Angewandten“ Studiengänge erreichen soll. Wichtig: Gib‘ eine E-Mail-Adresse an, die du häufig benutzt. Nur so ist gewährleistet, dass du alle wichtigen Informationen (bspw. bezüglich Seminaren, Prüfungsanmeldung o. Fristen) rechtzeitig liest. Den Link dazu findest du auf unserer Website unter FAQ → Allgemeines.

Wie erreiche ich die Koordination?

Adresse: Raum 3.433, Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund
E-Mail-Adresse: sprachkultur@gmail.com
Telefonnummer: (+49)231 755-6543 (zu Pandemiezeiten nicht besetzt!)

Oder natürlich, wenn ihr mit einer von uns direkt sprechen möchtet, unter unseren persönlichen E-Mail-Adressen. Diese findet ihr auf unserer Website unter Kontakt.

Fachschaft Sprachkultur

[ʃpraːx , kʊl' tuːə]

Werde aktiv in der Fachschaft Sprachkultur!

Die Fachschaft Sprachkultur setzt sich zusammen aus Studierenden der Studiengänge Angewandte Sprachwissenschaften und Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dortmund. Der Fachschaftsrat der Fachschaft Sprachkultur bündelt und vertritt die Interessen der Studierenden hochschulpolitisch nach innen und außen.

Was macht der Fachschaftsrat?

Als gewähltes hochschulpolitisches Organ repräsentiert der FSR die angewandten Studierenden in Gremien wie der Fachschaftsrätekonferenz, dem Fakultätsrat, der Kommission zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium und vielen mehr und sorgt so dafür, dass die Belange der "Angewandten" Gehör finden. Zusätzlich planen wir gemeinsam und in verschiedenen Ausschüssen zum Beispiel den Auftritt der Fachschaft auf dem Sommerfest der TU Dortmund; wir veranstalten Events wie Fachschaftspartys, Kneipentouren, Second Mondays, ein gemeinsames Grillen oder winterliche Glühwein -Zusammenkünfte. Neben der Unterhaltung der Studierenden steht auch die Vertretung der Fachschaft Sprachkultur in den sozialen Medien und der fachschaftseigenen Webseite auf unserer To-do-Liste. Doch das ist nicht alles: Wir schmieden Pläne und überlegen uns Sprüche für must-haves wie die limitiert aufgelegten Sprachkultur-Beutel, und vieles mehr.

Was heißt das konkret?

Ihr findet euer Stundenplan lässt Wünsche übrig, es sollte mehr Partys geben, oder ihr habt Vorschläge für neue Seminare? Dann lasst es uns wissen! Wir nehmen gern jederzeit eure Anregungen und Vorschläge rund ums Studium entgegen und kommunizieren diese an geeigneter Stelle weiter.

Ihr möchtet selbst mitmischen?

Die Möglichkeit dazu habt ihr entweder bei der nächsten Fachschaftsvollversammlung am Anfang des Wintersemesters oder indem ihr bei einer unserer zweiwöchentlich stattfindenden FSR-Sitzungen vorbeischaut. Die Termine werden jeweils auf unserer Internetseite und via Facebook bekanntgegeben.

Ihr wollt den Fachschaftsrat kontaktieren?

So erreicht ihr uns:

- per E-Mail: kontakt@fs-sprachkultur.de
- über die offizielle Facebook-Seite der Fachschaft Sprachkultur:
www.facebook.com/fs.sprachkultur
- oder analog über den Briefkasten vor dem Fachschaftsraum (R. 3.219, EF 50)

Weitere Infos findet ihr unter: www.fs-sprachkultur.de

Anmeldung und Fristen

Anmeldung zu den Seminaren:

Die Anmeldung für alle Seminare der Anglistik/Amerikanistik und der Germanistik findet ausschließlich über das LSF statt.

Bitte beachtet bei allen Fachbereichen die **Anmeldefristen: 15.02. – 28.02.2021**, die Nachmeldephase erfolgt später:

Amerikanistik / Anglistik: **15.03.2021** (ab 10 Uhr) bis 16.03.2021

Germanistik: **10.03.2021** (ab 10.00 Uhr) bis 11.03.2021

Aktuelle Informationen zur Course Registration der Anglistik/ Amerikanistik findet ihr auf:

http://www.iaawiki.tu-dortmund.de/index.php?title=Course_Registration

Die Einsicht für die Studierenden in das LSF über die Vergabe der Seminarplätze ist voraussichtlich ab dem 09.03.2021 möglich. Weitere Infos senden wir in Kürze über den Verteiler. Bitte haltet unbedingt das **StudiGer** und das **IAA Wiki**, sowie das **LSF** für die neuesten Termine, Ankündigungen und Fristen im Auge (falls sich z.B. noch eine Seminarzeit ändert oder eine Veranstaltung zusätzlich zur Verfügung gestellt wird oder Räume, Zeiten und Ankündigungstexte fehlen).

Achtung: Für die Lehrveranstaltungen, die nur für unsere Studiengänge angeboten werden, gibt es eigene Anmeldemodalitäten, die jeweils unter den Seminarbeschreibungen erläutert werden. Bitte beachtet die Fristen für die Anmeldungen, falls solche angegeben sind.

Ganz grundsätzliche Worte zum KVVA:

Wir bemühen uns sehr, alle Zuteilungen richtig und ausführlich vorzunehmen und das KVVA so aktuell wie möglich zu halten. Für die Inhalte in den Kursbeschreibungen sind alleine die DozentInnen verantwortlich.

Bei Fragen zu den Modulzuordnungen könnt Ihr Euch gerne an uns wenden. Gleichmaßen kann es sein, dass eine Veranstaltung noch abgesagt, umbenannt, verlegt wird. Die Ankündigungen im Anhang repräsentieren den Stand vom 14.04.2021. Bei Fragen meldet euch bitte.

Stundenplanberatung

Achtung SpraWis!

Für die Module **SpraWi Kern 6a, 8b** und **SpraWi Komp 3b** „Fachliche Sprachpraxis Englisch“ könnt ihr euch fachsprachliche Englischkurse des Sprachenzentrums anrechnen lassen:

<http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs/de/Kurse/index.html>

Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften – Vorankündigung (154703)

jeweils mittwochs 16.15 –17.45 Uhr via Moodle und Webex

Praktiker aus den Kulturwissenschaften stellen sich und ihre Arbeit vor und gewähren dabei einen detaillierten Einblick in das Berufsleben.

Termin	Ort	Referent	Titel
14.04.21	digital	Miriam Brockmeyer	Einführung
21.04.21	digital	Kira Hibbeln	Zwischen Shitstorm, Live-Stream und Instagram Story - Social Media Management für die Stadt Dortmund
28.04.21	digital	Nele Drescher	tba
05.05.21	digital	Max Ortmann	Das STROBO-Magazin: Moderner Kulturjournalismus zwischen Sub- und Popkultur.
12.05.21	digital	Julian Pfahl	Zwischen Kunst und Kulturpolitik: Verbandsarbeit am Beispiel des NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste
19.05.21	digital	Cornelius Stiegemann	tba
26.05.21	digital	Juliane Baier	Mit Kultur- und Literaturwissenschaften in die Musikindustrie
02.06.21	digital	Christina Müller & Susanne Tod	Berufliche Perspektiven auf Gebärdensprache(n) und Bühne
09.06.21	digital	Maria Milisavljevic	All That Drama – Von der Anglistik ans Theater
16.06.21	digital	tba	tba
23.06.21	digital	tba	tba
30.06.21	digital	tba	tba
07.07.21	digital	Laura Hope	Auslandspraktika
14.07.21	digital	Miriam Brockmeyer	Evaluation und Abschluss
21.07.21	digital	---	Entfällt

MA KuWi | ib
MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17 | 4d
PO ab 16/17 | 2ab

Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge

Reflexionsveranstaltung für das Auslandssemester

Unsere Heimkehrer vom Auslandssemester werden an Hand von Referaten, Kolloquien, Portfolios, Projektpräsentationen oder Ähnlichem vor Kleingruppen über ihre Auslandserfahrungen berichten. **Diese Veranstaltung gehört fest zu Modul 5 und muss von jedem besucht werden, der noch ins Ausland geht.** (Modul 5a = Besucher, Modul 5c = Aussteller)

Termin und Ort: **Do, 06.05.2021, 18:00 Uhr, digital**

Weitere Informationen erhaltet ihr per Email.

BA KuWi Kern | 5ac

PO ab 16/17: Kern | 5ac

BA SpraWi Kern | 5ac

PO ab 16/17: Kern | 5ac

Reflexionsveranstaltung Praktikum

Auf der Reflexionsveranstaltung zum Praktikum stellen diejenigen von euch, die ihr Praktikum für Modul 4 bereits gemacht haben, ihre Erfahrungen in 5-Minuten Vorträgen vor. Studierende, die ihr Praktikum noch vor sich haben, können sich so informieren, welche Möglichkeiten es gibt. Weitere Informationen zum Ablauf erhaltet ihr per Email.

Termin und Ort: **Do, 29.04.2021, 18.00 Uhr, digital**

Mit eurer Teilnahme an der Veranstaltung als Vortragende deckt ihr Modul 4f der PO 2009 ab WS 2016/17 ab. Mit der Teilnahme als Besucher Modul 4c.

BA KuWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f

155103	Hauptsache Text?! Eine Auseinandersetzung mit aktuellen Theatertexten in Kooperation mit den 46. Mülheimer Theatertagen „Stücke 2021“		
	Blockseminar 24.04. & 01.05. jeweils 10.00 – 16.00	R. 3.237	Wild
B.A. ALK: Kern: 6abc, 8a	PO ab WS 16/17: 6ac, 8a		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4b	PO ab WS 16/17: 3acd, 4b		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc, 2abc, ib	PO ab WS 16/17: 1abd, 2abc, 4c		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Zeitraum:

Sa, 24.4.21, 10 s. t. – 16 s. t.

Sa, 1.5.21, 10 s. t. – 16 s. t.

Besuch dreier Aufführungen der „Stücke 2020“ mit Vor- und Nachgespräch **im Zeitraum 8.5. bis 29.5.21** (Kosten insgesamt: 24 Euro). Bekanntgabe der Termine in der ersten Sitzung.

Abschlussitzung in Mülheim, voraussichtlich **29.5.21, 14 s. t. – 17 s. t.**

Sollten Präsenzveranstaltungen nicht möglich sein, wird das Seminar digital abgehalten. Genauere Informationen dazu zu Semesterbeginn.

Kurzbeschreibung:

In der europäischen Tradition sind Texte von jeher ein integraler Bestandteil theatraler Darstellungen. Die Rolle von Texten im Theater hat sich über die Jahrhunderte jedoch stark gewandelt. Einst waren sie unantastbare literarische Kunstwerke, die es möglichst unverfälscht auf die Bühne zu bringen galt. Heute sind sie eher Arbeitsmaterial. Früher waren Theaterstücke meist abgeschlossene Werke einzelner Autor:innen. In den letzten Jahren entstehen sie nicht selten in einem Schreibprozess, der Regie und Schauspieler:innen einbezieht.

Das Theaterfestival „Stücke“ dokumentiert seit 46 Jahren aktuelle Entwicklungen des Schreibens für Theater, indem es Inszenierungen der besten deutschsprachigen Gegenwartsstücke in Mülheim zeigt. Zudem bietet es Raum für einen intensiven Dialog zwischen Autor:innen, Theaterschaffenden, Journalist:innen, Verleger:innen, Wissenschaftler:innen und dem Publikum. Hier kommen zentrale Fragen rund um Text und Theater zur Sprache: Was macht einen Theatertext aus? Wie entsteht er? In welchem Verhältnis stehen schriftlich fixierter und gesprochener Text? Was unterscheidet theatrales Sprechen von anderen Sprechsituationen?

Das Seminar setzt sich mit diesen und ähnlichen Fragen auseinander, indem es drei Inszenierungen der „Stücke 2021“ genauer betrachtet. Das beinhaltet die kritische Lektüre der ausgewählten Stücke, den Besuch (oder notfalls die Videosichtung) von Aufführungen und Publikumsgesprächen sowie Begegnungen mit Beteiligten des Festivals.

Informationen zur diesjährigen Wettbewerbsauswahl finden sich unter stuecke.de

Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss (AT): regelmäßige Teilnahme, Lektüre der ausgewählten Theatertexte (Bekanntgabe in der ersten Sitzung), Kurzreferat oder Redebeitrag für ein Publikumsgespräch

Modulprüfung/benotete Teilleistung: auf Anfrage

Anmeldung per E-Mail an sprachkultur@googlemail.com

155104	Tell Storys and Socialize! Soziale Medien, wie wir kommunizieren und sozial aktiv sind (2 S)		
	Blockseminar Di., 27.07.21 Mi., 28.07.21 Do., 29.07.21 Je 9.00 – 17.00 Uhr	digital	Piepiorka
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc, 8a	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc, 8a		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4ab	PO ab WS 16/17: 3abd, 4ab		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		

B.A. AS: Komp: 4abc	PO ab WS 16/17: 4abc
M.A. ALK: 1abc, 2abc	PO ab WS 16/17: 1abc, 2abc
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab

Viele von uns nutzen Social Media, die Plattformen sind zu einem wichtigen Kommunikations- und Interaktionsfaktor in unserem Alltag geworden. Wir erzählen dort Geschichten und pflegen soziale Kontakte. Ein Blick auf diese Medien in mehreren Dimensionen: Wie beeinflussen diese Medien unsere Kommunikationsformen, wie verändern sie unsere Sprache und wie nutzen wir den gebotenen „Content“? Das Seminar gibt einen Überblick und analysiert Anwendungsbeispiele, um anschließend zu verstehen: Wie kann und muss Content konzipiert sein, damit dieser „Social-Media-konform“ ist. Wie kann ich dort Storytelling betreiben?

Anmeldungen per E-Mail an sprachkultur@googlemail.com!

155201	Language and Trump (2 S)		
	Mo. 14.00-16.00	digital	Ahlers
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc		
B.A. AS: Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: 4ac		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1a, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

The things that became speakable and how they were spoken in the Trump administration marked a new era in US American politics. In this course, we will use the many tools of a linguist to investigate the many aspects of Trump's unique speech style. This will be done by reading and analyzing excerpts from „Linguistic Inquiries into Donald Trump's Language“ and „Language in the Trump Era“. We will then employ those methods used by other linguists to develop our own unique research perspectives.

Anmeldung per E-Mail an wiebke.ahlers@tu-dortmund.de

155202	Standardsprache – Nutzen und Probleme (2 S)		
	Di 14.00-16.00	digital	Ahlers
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. AS: Komp: 4bc	PO ab WS 16/17: 4bc		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1a, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

In vielerlei Hinsicht empfinden wir die Existenz einer unmarkierten Standardsprache als natürliche Begebenheit. Im Alltag kommt dieser Blick auf Sprache täglich zur Geltung. Wie muss ein Nachrichtensprecher sprechen? Wer wird zum Bewerbungsgespräch eingeladen? Wer wird ernst genommen? Wie sollen Schüler*innen unterrichtet werden? In diesem Kurs werden wir uns aus linguistischer Sicht die Charakteristika dieses Konstrukts anschauen und dessen Nutzen und Probleme genauer unter die Lupe nehmen.

Anmeldung per E-Mail an wiebke.ahlers@tu-dortmund.de



Weitere Kurse nur für Angewandte, die auch für den Master anrechenbar sind, folgen in Kürze!

Anglistik und Amerikanistik

Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden sich in den Anschlägen am Schwarzen Brett, EF 50, 3. Etage, Foyer, Gebäudeteil B;
zu den amerikanistischen Veranstaltungen finden sich Anschläge in EF 50, Gebäudeteil D, Erdgeschoss, gegenüber von 0.406

Die Lehrveranstaltungen beginnen am 12.04.2021 und finden, wenn nicht anders angegeben, in der Emil-Figge-Straße 50 statt. Bitte beachten Sie, dass während COVID-19 viele Veranstaltungen digital stattfinden.

Bitte auch auf aktuelle Änderungen achten, die unter www.iaawiki.tu-dortmund.de eingesehen werden können!

Allgemeiner Tabellenaufbau:

Veranstaltungsnummer	Veranstaltungstitel		
	Zeit	Ort	Lehrender
	Modulzuordnung für Bachelor Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften: B.A.ALK		
	Modulzuordnung für Bachelor Angewandte Sprachwissenschaften: B.A.AS		

VERANSTALTUNGEN:

Allgemeine Veranstaltungen

154674	Kolloquium zur Masterarbeit (LAGB 2009) (2K)		
	Fr 18.06.2021	McGovern Foyer	Grünzweig

Das Masterkolloquium ist eine Veranstaltung für alle Studierenden aller Studiengänge, die an ihrer Masterarbeit schreiben oder diese vorbereiten. Es dient zum Austausch zwischen Betreuer/innen und Studierenden sowie zwischen Verfasser/innen der Masterarbeiten untereinander und behandelt methodische und inhaltliche Fragen. In LABG 2009 ist dieses Kolloquium eine verpflichtende Veranstaltung. Um Anmeldung wird bis zum 04.06.2021 an kim.gass@tu-dortmund.de gebeten.

Für Studierende der Angewandten Studiengänge kann das Kolloquium für den Modulabschluss KuWi MA 4e (PO 2009 id) verwendet werden. Dazu ist die Anwesenheit des Betreuers/der Betreuerin der Masterarbeit verbindlich. Zusätzlich muss ein Seminar zu 4c (PO 2009 ic) belegt werden

154703	Ringveranstaltung: Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften (2K)		
	Mi 16:15 – 17:45	digital	Brockmeyer
B.A. ALK: Kern: 2c, 4a, 6c Komp: 3c	PO ab WS 16/17: Kern: 2c, 4ab Komp: 2b		
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 2a, 4b	PO ab WS 16/17: Kern 4b, 6bc Komp: 2a, 4b		
M.A. ALK: Ib	PO ab WS 16/17: 4d		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Diese Veranstaltung wird in Kooperation aller Institute der Fakultät veranstaltet und richtet sich an alle Studierenden der Fakultät. Verschiedene Gastvorträge informieren über spezifische Praxisfelder der kulturellen Berufswelt. Die erste Sitzung findet am 03.04.2019 statt. Das Programm wird zeitig vor Vorlesungsbeginn auf der TU-Homepage, der Fakultätshomepage, der Homepage der Angewandten Studiengänge und auf Aushängen in der Fakultät veröffentlicht.

150001	Ringvorlesung: Transformations between the Written, the Visual, and the Auditory (Transformationen: Zwischen Schrift, Bild und Audio im medialen Zeitalter) (2 V)		
	Mo 14:15 – 15:45	R. 3.427	Buschfeld, Weihs
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 3c Komp: 2d	PO ab WS 16/17: Kern: 3c Komp: 2d		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc Komp: 2a, 4ab	PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 2a, 4ab		
M.A. <small>ALK</small> : 2c	PO ab WS 16/17: 2c		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Vorträge

1. **Sarah Buschfeld**: Varieties of English: expressing culture and identity through language, music, and literature (Englisch)
2. **Henrik Müller**: Messung von Narrativen in journalistischen Medien (Deutsch)
3. **Christian Lenz, Sarah Neef**: Mapping the gendered body: Women, geography, and how both are transformed in British literature (Englisch)
4. **Barbara Mertins**: Nutzung des Eye-Tracking für die unterschiedlichen sprachlichen Modalitäten (Englisch)
5. **Tobias Gostomzyk**: Muss Literatur wahr sein? Das Problem der Kunstfreiheit mit der Fiktion. (Deutsch)
6. **Randi Gunzenhäuser, Sandra Danneil**: Travels between Pre-digital and Digital Media: Hypermedia - Repurposing – Remediation (Englisch)
7. **Patricia Ronan**: Written versus oral registers on Twitter - the example of Tweets by Donald Trump (Englisch)
8. **Susanne Fengler**: Migrationsberichterstattung in Ziel- und Herkunftsländern: Schrift, Bild und Audio im internationalen und interkulturellen Vergleich (Deutsch)
9. **Julia Sattler**: "No like Place": Poetry and Urban Complexity (Englisch)
10. **Ulrike Freywald, Sarah Schimke**: Modalität und Sprachverarbeitung: Strategien zur Verarbeitung mündlicher und schriftlicher Syntax (Deutsch)
11. **Gerold Sedlmayr**: Creative Connection in Kae Tempest's Work (Englisch)
12. **Sigrid Nieberle**: Husten. Laut und Letter (Deutsch)
13. **Holger Wormer**: Ansätze zur 'Messung' von Übertreibungen in wissenschaftlichen und journalistischen Texten (Deutsch)
14. **Iris-Aya Laemmerhirt**: Refugee Studies: Different Representations and Perspectives of the Vietnam War (Englisch)
15. **Frank Lobigs**: Nutzungsverschiebungen „zwischen Schrift, Bild und Audio“ im Kontext der digitalen Plattform-Revolution der Medien und medienökonomische Themen zu kulturellen und gesellschaftlichen Effekten (Deutsch)

Die Ringvorlesung ist hochschulöffentlich. Alle Studierenden, Mitarbeiter*innen und Professor*innen sowie weitere Interessierte sind herzlich eingeladen.

154199	Kolloquium zum Berufsfeldpraktikum im Fach Englisch (LAGB 2009) (2K)		
	Siehe IAAwiki	Siehe IAAwiki	Alle Lehrenden

Das Berufsfeldpraktikum bietet erste berufliche Perspektiven im Fach Englisch innerhalb der Bereiche Sprache, Literatur und Kultur, sowie deren Vermittlung. Es zeigt exemplarisch auf, wie professionelle fachspezifische Kompetenzen in verschiedenen Berufsfeldern angewandt werden. Das Praktikum im Fach Englisch kann sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich absolviert werden; eine Praktikumsstelle im Ausland, um das Berufsfeldpraktikum mit dem „Stay Abroad“ aus Modul 1 zu verbinden, wird empfohlen. Auf der Basis einer forschenden Lernhaltung unterstützt das Kolloquium die Studierenden bei der Reflexion eigener Interessenslagen und der Auswahl von geeigneten Praktikumsstellen. Als optionale Ergänzung dient die Ringvorlesung „Berufsfeld Kulturwissenschaften“ der Fakultät.

Weitere Informationen zu Ablauf und Organisation finden Sie im IAAwiki.

	English Reading Group		
	Do 18:00 – 20:00	R. 3.208	Möllers/ Piskurek

This is an open group which everybody is welcome to join. Over the course of the semester we will meet four or five times to discuss a text that everybody has read and prepared for that day. The Reading List is open to suggestions by all participants, and we will decide at the beginning of the semester which books we are going to read.

Students who are interested in participating are kindly asked to send an email to cyprian.piskurek@udo.edu. The first meeting will take place on April 15.

Englische Sprachwissenschaft

154151	Irish English (2 HS)		
	Di 14.15 – 15.45	R. 3.306	Ronan
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

Course Description:

Today different varieties of English are spoken around the world as native, second, and foreign languages. This class will focus on "Postcolonial Englishes" (PCEs), i.e. varieties of English that emerged out of colonial and postcolonial contexts (e.g. Australia, Singapore, Nigeria, etc.), but we will also look into Englishes spoken in what has long been conceptualized as the "Expanding Circle" (viz. non-PCEs, e.g. the Netherlands, Korea, the Scandinavian countries etc.). The class will introduce different approaches to and models of World Englishes, as well as deal with the (socio)linguistic characteristics of individual PCEs and non-PCEs. In addition to that, the course will provide an introduction to linguistic research methods and data collection. The seminar will be largely based on:

Schneider, Edgar W. 2007. Postcolonial English. Varieties Around the World. Cambridge: Cambridge University Press.

Schneider, Edgar W. 2011. English Around the World. An Introduction.

Cambridge: Cambridge University Press.

154152	Conversation Analysis (2 HS)		
	Mi 8.30 – 10.00	R. 3.206	Harrington
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2a	PO ab WS 16/17: 1ab, 2a		

Generally, linguists had neglected mundane conversation until the preoccupation with observing conversational behaviour in ethnomethodology (Garfinkel 1967) and 'interaction order' (Goffman, 1959) inspired the sociologists Sacks, Schegloff and Jefferson (1974) to analyze the social organization (and orderliness) of conversation, or 'talk-in-interaction' as it later more appropriately came to be known, through a detailed inspection of recorded conversations.

This course, initially, will cover these theoretical underpinnings of conversation analysis as a "pure" discipline. An introduction to the basic methodologies of recording and detailed turn by turn transcription will then be provided, and subsequently practised with focus on turn-taking rules in general, turn co-

construction, turn sequencing through conversational openings and closings and adjacency pairs, and the phenomenon of preference.

From insights of CA research on mundane conversation, we will proceed to Applied Conversation Analysis in institutional settings, such as psychotherapist-client talk in interaction, and as a component of the wider research methods of linguistic anthropology.

Course assignments and requirements will be discussed at the first session.

154153	Readings in Linguistics (2 HS)		
	Mo 10.15 – 11.45	R. 3.206	Buschfeld
M.A. <small>ALK</small> :	PO ab WS 16/17:		
M.A. <small>AS</small> : 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

This course provides critical discussion of seminal works of 20th and 21st century linguistic theory and methodology (e.g. Bloomfield, Chomsky, Labov, Lakoff etc.), covering the classical texts of different schools of modern linguistics as well as more recent studies relevant to the ongoing research in linguistics at TU Dortmund.

Requirements for course credits: regular reading, oral presentation, short essays based on the readings; details to be discussed in the first session.

154154	Sociolinguistics (2 HS)		
	Di 14.15 – 15.45	R. 3.207	Buschfeld
M.A. <small>ALK</small> :	PO ab WS 16/17:		
M.A. <small>AS</small> : 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

Sociolinguistics is the study of language in society and the social factors influencing the way we talk. The definition seems straightforward, yet describes an utterly complex and highly interesting phenomenon. This class deals with a variety of aspects related to the study of sociolinguistics. We will inquire into aspects of the relationship between language, variation, and style, and will discuss the classical social dialect studies/surveys. We will consider important sociolinguistic variables (esp. social class, gender, and age) and their impact on human linguistic behavior as well as fundamental topics such as “language attitudes”, “multilingualism and language choice”, “language contact”, and “social networks and communities of practice”. In addition, we will look into research approaches and methodologies pursued by sociolinguists. This not only includes methods of data collection and analysis but also questions of research ethics and challenges such as the observer’s paradox.

Course requirements will be discussed in the first class.

Basic reading: Meyerhoff, Miriam. 2011. *Introducing Sociolinguistics*. 2nd ed. London/New York: Routledge.

154155	The Role of Linguistics in Language Disorders (2 HS)		
	Di 16.15 – 17.45	R. 104 – Pav 10 Maschinenbau	Harrington
M.A. <small>ALK</small> :	PO ab WS 16/17:		
M.A. <small>AS</small> : 1ab, 2a	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ac		

This seminar will consider the role of linguistics in understanding, diagnosing and treating speech and language disorders, with a specific focus (in the context of the English language) on developmental and acquired aphasia, and dyslexia.

The seminar will begin by reviewing the neuroanatomy of language.

The focus on aphasia will include consideration of difficulties with lexical, syntactic and semantic processing.

The focus on dyslexia will consider difficulties with writing, which is associated with phoneme to grapheme disassociation, difficulties with reading, which is associated with grapheme to phoneme disassociation, and spelling and reading and writing difficulties in general.

General communicative and pragmatic patterns of people with aphasia and dyslexia will also be considered, as well as associated difficulties in first and second language acquisition.

The role of linguistics will be further elaborated through the examination of the linguistic rationales used by the designers of diagnosing systems for both dyslexia and aphasia.

Course readings and course requirements and assignments will be discussed in the first class.

154156	Forensic Linguistics (2 HS)	
	Blockseminar Fri, April 30, 14:00 – 17:00 (Online) Fri, May 14, 08:30 – 17:00 (Online) Sat, May 15, 09:30 – 17:00 Sat, June 12, 10:00 – 17:00	Blockseminar Fri, April 30, 14:00 – 17:00 (Online) Fri, May 14, 08:30 – 17:00 (Online) Sat, May 15, 09:30 – 17:00 Sat, June 12, 10:00 – 17:00
M.A. <small>ALK</small> :	PO ab WS 16/17:	
M.A. <small>AS</small> : 1a, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab	

How do we know which letters the infamous killer Jack the Ripper penned himself and which ones were created by his copycats? How can a court of justice determine who is behind a blackmail attempt? These are only two of many problems that can be solved by using the knowledge and methods of forensic linguistics, the subfield of linguistics that deals with the relation between language, law, and crime. In the seminar, we will consider real-life legal cases and discuss how linguistic tools and methods helped solve them. We will also look into the language of deception and specific registers, such as 'policeseak' and gang and prison language.

Please be aware that we will deal with sensitive subject matter in some sessions. If you would like to participate in this class but are uncomfortable with discussions of violence and self-harm, please contact me in advance.

Course requirement: Course reading and course requirements will be discussed in the first session.

154157	Modern Irish Song (2 HS)		
	Blockseminar 04.06. – 05.06. & 18.06. – 19.06., jeweils 10.15 – 17.00	tba	McCafferty
B.A. ALK: Kern: 6c	PO ab WS 16/17: 6c		
B.A. ALK: Komp: 3c	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

This seminar will investigate the Irish language on the basis of Irish songs. In the seminar Irish songs will be translated and analysed and their cultural context will be determined. Participants without previous knowledge of the Irish language are welcome to participate.

Course requirements and course credits will be discussed in the first session.

154158	Research Methods in English Linguistics (2 HS)		
	Do 16.15 – 17.45	R. 3.205	Ronan
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1a, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

Course Description

This course familiarizes students with research approaches in English Linguistics. The objective is to give participants the necessary background to conduct a linguistic research project within a small group. The course consists of two different parts. In the first part we will introduce – or revise – core research approaches for linguistic projects, such as questionnaire compilation, interview techniques or corpus tools. Key approaches to data evaluation will also be covered. Within this period, students should form research groups and conceive research topics, which can be related to past course work or can be completely new. During your research time, we will have project meetings to discuss the progress of your studies. You will then present your project work in the form of a research poster at the end of the semester.

Course Requirements

Course reading and course requirements will be discussed in the first session.

154159	Linguistic Communities (2 HS)		
	Mi 14.15 – 15.45	R. 3.206	Harrington
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

This seminar will consider the concept of linguistic communities and the changes in interpretation and use in the course of the twentieth century and early twenty-first century. We will start with a consideration of the concept of community in sociology and then move on to Bloomfield's first reference to the Speech Community in 1933. We will trace the development of the concept throughout the 20th century, with specific reference to Chomsky's 'homogenous speech community' and the reactions thereof in the fields

of ethnography (Gumperz and Hymes) and Gumperz' particular switch to the term linguistic community and further changes in perspective over a four-decade period, and early sociolinguistics (Labov). Later developments which will be included for consideration are Discourse Communities (Swales) and Communities of Practice (Wenger), and how the latter concept has been used in research in sociolinguistics and gender studies (Eckert & McConnell-Ginet), and in the field of research into English as a Lingua Franca (Cogo and Dewey). The final "re-consideration" will be that of the concept in modern multilingual contexts.

For the purposes of particular seminar assignments, the focus of the students will be alerted to the change in interpretation of the concept and the presentation of new concepts, in line with particular academic research.

154160	Linguistic Research Colloquium (2 K)		
	Mi 17.30 – 19.00	R. 0.215	Ronan
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS:	PO ab WS 16/17:		

This colloquium is open to all students with an interest in linguistics who wish to gain an impression of the possible approaches, topics, and methods of research into the structure and history of the English language. In particular, it is meant as a discussion forum for advanced students who are working on doctoral, Master's, or BA theses, and as a showroom for those intending to do so at a later point in time. Ongoing work on such projects will be presented and discussed in class, giving the authors a chance to collect useful reactions on a broader scale, and the listeners an impression of the range of ongoing research and of possible methodological approaches. Student projects as well as research projects carried out at the English Linguistics section of TU Dortmund will be presented and discussed.

Participation in this class is strongly recommended to students who are writing or are planning to write a thesis under either Prof. Ronan's or Prof. Buschfeld's supervision.

Englische Fachdidaktik

154321	Second Language Acquisition		
	Mo 16.00 – 18.00	R. 3.306	Biel
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 2ab, 3ab,	PO ab WS 16/17: 2ab, 3a,		

Course Description:

This course aims to introduce students to the multifaceted field of second language acquisition (SLA) and provides them with an overview of central approaches. The three main questions dealt with in this course are "What exactly does the L2 learner come to know? How does the learner acquire this knowledge? Why are some learners more successful than others?" (Saville-Troike & Barto 2017: ix). Incorporating linguistic, psychological and sociological perspectives, this seminar explores the multi-layered processes involved in acquiring a new language. Furthermore, this course discusses the relevance of SLA research and theory for language teaching.

Research-oriented, this course also introduces key concepts of research methodology, and thereby equips students with the tools to investigate SLA-related issues in their own research projects.

Further details about assessment and literature will be provided in the first session.

References:

Saville-Troike, M., & Barto, K. (2017). *Introducing Second Language Acquisition*. (3rd Edition). Cambridge: Cambridge University Press.

154322	English as a Lingua Franca and ELF 13 (Taiwan)		
	Do. 06.05., 20.05., 27.05., 10.06., 17.06., 24.06., 08.07. 15.07., jeweils 10.00 – 12.00 Fr. 16.07. 13.00-18.00 09.07. – 12.07. Conference Tainan/Taiwan	digital	Ehrenreich
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 2ab, 3ab	PO ab WS 16/17: 2ab, 3a		

Course Description:

English has become the global means of communication – which may be stating the obvious. What is less obvious, however, is the question of what kind of or in which ways English is used by its global speakers. You will realize in the course of this seminar (or you may be aware of this already) that it is not necessarily English in the shape of one of its major native varieties, i.e. British or American English, but English as a lingua franca (ELF), which is a multilingual and interculturally rich and, above all, variable way of using English for such international purposes. In this seminar, you will be familiarized with pioneering and recent empirical research in this thriving field as well as with suggestions of how to transform such research insights into pedagogical contexts (see e.g. ELTJ 74/4). More specifically, we will look at the pragmatics of ELF, its multilingual nature, the use of ELF in various domains (e.g. International Business, Higher Education), as well as examine a range of proposals of how to include an ELF perspective into teaching, teacher education, and assessment. With the annual ELF conference being rescheduled to take place this year and probably being reshaped to an online or hybrid event, we will also have the opportunity to participate in this international event (9-12 July) and find out about the most recent developments in the field. – If the conference is to be held on site in Taiwan and should travelling be possible again in July, students will have the opportunity to apply for a partly funded trip to ELF13. Details about course requirements will be discussed in the first session.

References:

English Language Teaching Journal 74(4) Oct. 2020 Special Issue: English as a Lingua Franca and Language Teaching. Available at: <https://academic.oup.com/eltj/issue/74/4>

ELF 13 Conference Tainan (Taiwan): <https://tahjou.com/ELF13/index.php>

Global Englishes Network: <https://www.globalenglishes-emi.ed.ac.uk/>

Jenkins, J. et al. (eds.) (2018). *The Routledge Handbook of English as a Lingua Franca*. London: Routledge

154327	Utilizing Digital Media in the Primary English Classroom		
	Mi 8.00 – 10.00	R. 3.208	Wirbartz
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 2ab, 3ab	PO ab WS 16/17: 2ab, 3a		

Course Description:

This seminar focuses on digital media and how these can be utilized to enhance teaching and learning in the primary English classroom, as well as the distance learning context.

Different kinds of digital media (e.g. educational software programs, apps, and platforms) will be introduced and critically examined, and various strategies on how to implement such media wisely will be discussed. Furthermore, the seminar will explore possibilities on how to combine digital tools with print-based materials and more traditional teaching methods, such as storytelling, in order to cater to the needs of different learner types.

Students will be asked to develop teaching and learning materials that can be used in the classroom and for self-study at home. They will also be given the opportunity to try out their own material at a primary school in Dortmund.

154303	Study Abroad and Exchanges		
	Mi 10.00 – 12.00 Fr 11.06. 9.00 – 16.00 (Conference Day)	digital	Ehrenreich
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 2ab, 3ab	PO ab WS 16/17: 2ab, 3a		

Course Description:

As a student of English you are required to spend some time abroad, as an English teacher you may be in charge of providing and organizing student exchanges at your future schools. What are possible formats and programmes? How can short-term or longer-term residence abroad be prepared and monitored so as to turn it into a rewarding learning experience? What is happening during such stays in terms of language use, intercultural encounters and personal development and what kind of outcomes can realistically be expected? Contexts are changing and require a re-thinking in several respects: Some stay abroad learners may in fact find themselves in classic 'target' language-and-culture immersion settings, while many others become part of highly intercultural networks in which they mainly communicate via English as a lingua franca along with a wealth of other languages. Social media reduce the feeling of being far away from home, while at the same time facilitating sustained contact with international friends after one's return. Recently, because of travel restrictions due to Covid-19, digital formats for international exchange have gained in significance. In this seminar, we will first review recent research literature on the topic, then you are invited to develop your own research projects to examine what is happening in the field. Finally, you will also have the opportunity to attend an online/hybrid one-day-conference (Fri 11th June) and engage in active discussions with other Study Abroad researchers in Europe.

References

Frontiers: The Interdisciplinary Journal of Study Abroad
(Journal)<https://frontiersjournal.org/index.php/Frontiers>

Howard, M. (ed.) (2019) Study Abroad, Second Language Acquisition and Interculturality. Bristol: Multilingual Matters.

Study Abroad Research in Second Language Acquisition and International Education
(Journal)<https://benjamins.com/catalog/sar>

Englische Sprachpraxis

1./2. Studienphase

154451	EfAP: Film Adaptations (2 Ü)		
	Di 10.15 – 11.45	R. 3.207	Stutz
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

These courses are only for Lehramt students who began their studies before WS 2019/2020 and Angewandt students (see above for the exact modules). They replace the Academic Writing course. **These courses also replace Academic Writing for Journalism students.** The course covers advanced academic skills, including developing a thesis, and the necessary steps to investigate and write it up.

Don't you just hate it when Hollywood ruins your favorite book? Well you've found the right place to gripe about it. In addition to covering the finer points of academic research and writing, this course aims to provide students with a basic introduction to the study of film adaptation. No prior knowledge of film studies is assumed, but an interest in analyzing films and the true stories, video games, novels and even poems they are adapted from is important.

154451	EfAP: Master of Horrors (2 Ü)		
	Mi 12.15 – 13.45	R. 3.207	Bell
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

These courses are only for Lehramt students who began their studies before WS 2019/2020 and Angewandt students (see below for the exact modules). They replace the Academic Writing course. **These courses also replace Academic Writing for Journalism students.** The course covers advanced academic skills, including developing a thesis, and the necessary steps to investigate and write it up.

“Do you like scary movies?”

“What's the point? They're all the same. Some stupid killer stalking some big-breasted girl who can't act who is always running up the stairs when she should be running out the front door. It's insulting.”

This course will provide the opportunity to examine the intricacies of academic approaches to horror, in particular horror cinema. Students will be invited to introduce and examines works which fit their interest. No prior knowledge of horror is assumed, but students should be prepared to be exposed to disturbing and/or violent scenes.

2. Studienphase

154461	Masterclass: Steampunk (2 Ü)		
	Mo 12.15 – 13.45	R. 3.208	Hamblock
M.A. ALK: 1c	PO ab WS 16/17: 1d		
M.A. AS: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

MA LABG 2009/2016 & MA Angewandt only

MA Angewandte students can only take this class for AT

The Masterclass is intended to give students the opportunity to practise and improve their language through a variety of different topics and areas.

What is Steampunk? A sub-genre of science fiction typically featuring steam-powered machinery? Alternative histories of 19th century Victorian Britain or the American ‘Wild West’? In this class we will explore the many facets of the genre, be it in literature, film or art. For successful completion of the class, you will be required to actively participate in class and hold a presentation on a topic of your choice.

154462	Masterclass: It Knows What Scares You – Writing Horror Stories (2 Ü)		
	Mi 10.15 – 11.45	R. 3.207	Bell
M.A. ALK: 1c	PO ab WS 16/17: 1d		
M.A. AS: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

MA LABG 2009/2016 & MA Angewandt only

MA Angewandte students can only take this class for AT

The Masterclass is intended to give students the opportunity to practise and improve their language through a variety of different topics and areas.

Do you like scary stories? If so, you’ve come to the right place. This semester we’ll be focusing on giving your reader the creeps and keeping them up at night. This course will provide students with the opportunity to use their language in a different, non-academic context. We will work on creative writing in a variety of forms and styles. Students will be expected to complete regular coursework and submit one project piece of 3000 words for assessment.

154463	Masterclass: Adaptation Nation (2 Ü)		
	Do 12.14 – 13.45	R. 3.207	Stutz
M.A. ALK: 1c	PO ab WS 16/17: 1d		
M.A. AS: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

MA LABG 2009/2016 & MA Angewandt only

MA Angewandte students can only take this class for AT

The Masterclass is intended to give students the opportunity to practise and improve their language through a variety of different topics and areas.

With the ever-increasing amount of film adaptations, it seems that originality no longer exists, but the box office numbers don’t lie. Clearly, there’s something good about transposing one medium into another. In this class, we will attempt to find out what. By exploring different pieces of adaptation as well as creating an “original” adaptation of your own, this course will provide you with ample opportunity to learn about the topic as well as improve your English skills. Course requirements include active participation, a short presentation as well creating an adaptation.

154471	Translation 2 (Core) – Group A (2 Ü)		
	Di 12.15 – 13.45	R. 3.207	Stutz
M.A. ALK: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		
M.A. AS: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

154472	Translation 2 (Core) – Group B (2 Ü)		
	Di 16.00 – 17.30	R. 3.205	Hamblock
M.A. ALK: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		
M.A. AS: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

154473	Translation 2 (Core) – Group C (2 Ü)		
	Do 10.15 – 11.45	R. 3.205	Stutz
M.A. ALK: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		
M.A. AS: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

These courses are geared towards all MA LABG students and Angewandte MA students.

These courses cover several areas, e.g. vocabulary, semantics, collocations, grammar (morphology and syntax), contrastive linguistics and stylistics. In addition to the traditional four skills: reading, listening, speaking, writing, translation constitutes a fifth skill which is not to be underestimated. This skill can only be acquired by practising translation over a long period of time. It replaces the previously offered Translation German/English class. The classes will run parallel: it would not, therefore, be sensible to attend more than one. Students attending any of these classes will be expected to prepare texts in advance of each session and to hand in work for marking.

Recommended dictionary:

Langenscheidt Großwörterbuch Englisch, Munich 2019

154481	Translation 2 (Extension) (2 Ü)		
	Mi 10.15 – 11.45	R. 3.205	Hamblock
M.A. ALK: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		
M.A. AS: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

These courses are for GyGe/BK/HRSGe students who began their MA studies in the SoSe 2020 and Angewandte MA students.

The aim of this class is to offer students the opportunity to hone the translation skills acquired in the two previous courses. The emphasis will be on problems found in different types of texts, as well as appropriately rendering semantic and syntactic features of the source texts concerned. Students attending any of these classes will be expected to prepare texts in advance. All further requirements will be discussed in class.

Britische Literaturwissenschaft

154221	Virginia Woolf: the Writer, the Critic, the Woman, the Feminist – Group A (2 HS)		
	Di 12.15 – 13.45	R. 3.206	Binder
M.A. ALK: 1abc, 2abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

154222	Virginia Woolf: the Writer, the Critic, the Woman, the Feminist – Group B (2 HS)		
	Di 14.15 – 15.45	R. 3.206	Binder
M.A. ALK: 1abc, 2abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

The course investigates the life, the oeuvre and the reception of one of the greatest modernist writers in Britain and world-wide: Virginia Woolf. We will explore various aspects of her work as writer and critic, and, furthermore, try to gain a better understanding of her roles as woman and feminist. To do so, we will study exemplary works of her longer and shorter fiction (novel and short story) as well as her criticism (essays). In detail, we will investigate such important issues as her view of the role of art and criticism, her vision of modern fiction, her concepts of truth and psychological reality, the nature of her stream-of-consciousness technique, the question of *écriture féminine* as well as the characteristics of Modernism in literature. These studies will be embedded in various socio-cultural contexts. A look at Woolf's letters and diaries will provide us with a more personal perspective on and access to her varied activities. Film adaptations of some of her major novels will likewise be integrated into the course.

Selected primary literature (the novels are recommended for purchase):

Novels:

- Mrs Dalloway* (1925) [SEL W 27-50; SEL W 27-11; C 23788]*
Orlando (1928) [SEL W 27-25; SELW 27-60; SEL W 27-12]*
The Waves (1931) [SEL W 27-30; SEL W 27-92]*

Short stories:

- “A Society” *The Complete Shorter Fiction of Virginia Woolf*, ed. Susan Dick. London: The Hogarth Press 1986, 118-30. [1985] [SEL W 27-1]*
 “The Man Who Loved His Kind.” *The Complete Shorter Fiction of Virginia Woolf*, ed. Susan Dick. London: The Hogarth Press 1986, 189-94. [1985] [SEL W 27-1]*
 “The Legacy.” *The Complete Shorter Fiction of Virginia Woolf*, ed. Susan Dick. London: The Hogarth Press 1986, 275-81. [1985] [SEL W 27-1]*

Essays:

- “The modern essay.” *The Common Reader. First Series*. London: The Hogarth Press 1968 [1925], 267-81. [SEL W 27-19, 1]*
 “Mr. Bennett and Mrs. Brown” (Nation and Athenaeum, 1 (December 1923). *The Captain's Death Bed and Other essays*. London: The Hogarth Press 1981[1950], 90-111 [SEL W 27-18]*

*Handapparat

A **'Reader'** will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop"). You are expected to have it with you from the beginning.

Credits will be awarded on the basis of either:

- Hausarbeit'/term paper (including participation in class discussion)
- 'aktive Teilnahme' (AT: 'Referat und Ausarbeitung'/oral presentation and shorter paper or project as AT)
- Literature and Culture Project (presentation in class)

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

154223	Childhood and Food in the Edwardian Period – Group A (2 HS)		
	Do 8.30 – 10.00	R. 3.206	Binder
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abd, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

154224	Childhood and Food in the Edwardian Period – Group B (2 HS)		
	Do 10.15 – 11.45	R. 3.206	Binder
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abd, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

The seminar deals with a period which has only recently come under fresh new investigation, the Edwardian period (1900-1910; King Edward VII). As a transitional phase from Victorian to Modern the period is of crucial importance for Great Britain within the European context of the twentieth century. It forms a watershed between the world of before and after WWI. Historiography has come up with very contradictory assessments of the period: Golden Age vs. accumulating crisis.

Participants are invited to explore the character of the Edwardian period more critically: its realities, its domestic and international crises, its political, economic, and social conflicts (e.g. constitutional confrontation, industrial conflict, the Women's Suffrage movement, the Irish crisis, imperial problems, competition in Europe, WW I) and grasp its huge ambivalences. We will be looking at diverse areas of cultural practice as expressed through the lifestyles of the upper, middle and lower classes: food and meals, clothing, housing, literature, theatre, music, graphic arts and architecture, ballet, music hall, film, and cinema.

Social and cultural historians of the Edwardian period like to term this period the "Golden Age of childhood", due to significant changes in the children's culture which anticipate later twentieth-century developments. Some of them are the result of the Liberal social reforms of the time. The changes relate to notions of education, health and gender (schooling, housing, feeding, leisure time activities, sports, games, toys, reading etc.). Particularly striking is the increase of the socio-cultural significance of food and meals.

The special focus of the course will therefore be on the character of Edwardian childhood, the role of the food culture in it, and Edwardian conceptions of childhood. We will investigate the reasons for the special importance of food and meals in the Edwardian period and the children's culture of the time. Participants will have the opportunity to explore the character of the period through various narrative discourses: historiography, autobiography, biography/interviews and fiction.

Mandatory reading

- Read, Donald (ed.): *Edwardian England*. London and Canberra: London: Croom Helm Ltd. In association with the Historical Association 1982.*
- Taylor, A.J.P.: “Prologue: The Year 1906”, in Read, 1-13.
- Read, Donald: “Introduction: Crisis Age or Golden Age?”, in Read, 14-39.
- Porter, Bernard: “The Edwardians and Their Empire”, in Read, 128-144.
- J.B. Priestley: *The Edwardians*. London, Melbourne, Toronto, Johannesburg, Auckland: William Heinemann Limited/London: George Rainbird Limited 1970. [SEL P 16-12]*
- Paul Thompson : *The Edwardians. The Remaking of British Society*. London: Weidenfels and Nicolson 1975. [SEH 520/175/2]*
- Vita Sackville-West: *The Edwardians*. Virago 1978 (Hogarth Pr. 1930).[SEL S 106/10]*

*Handapparat

The **textbook** used in the seminar is:

Christiane Maria Binder: *Childhood and Food in the Edwardian Period*. Südwestdeutscher Verlag für Hochschulschriften: Saarbrücken 2016. [SEH 890/143; C 30365/ 1+2] *

(also recommended for purchase: ISBN 978-3-8381-5264-6)

A ‘**Reader**’ will be available a week prior to the beginning of the course (“Copyshop”). You are expected to have it with you from the beginning.

Credits will be awarded on the basis of either:

- Hausarbeit'/term paper (including participation in class discussion)
- ‘aktive Teilnahme’ (AT: ‚Referat und Ausarbeitung‘/oral presentation and shorter paper or project as AT)
- Literature and Culture Project (presentation in class)

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

154225	Comedies of Marriage and Remarriage (2 HS)		
	Mi 16.15 – 17.45	R. 0.420	Kane
M.A. ALK: 2abc, 2abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 2abc, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Marriage and courtship are staples of British stage comedy which shed a revealing light on cultural and social norms. In this seminar we will be focusing on comedies from the Elizabethan, Restoration, and

Victorian eras to help us understand how social norms surrounding marriage are both critiqued and endorsed in the texts we will be reading. These texts will include: William Shakespeare, *The Merchant of Venice* (1596/99), William Wycherley, *The Country Wife* (1675), Aphra Behn *The Rover* (1677), William Congreve, *The Way of the World* (1700), and Oscar Wilde, *An Ideal Husband*. (1895). The plays will be read through the lens of queer theory and other takes on romantic comedy, in particular Stanley Cavell's approach in his book on classic Hollywood romantic comedy: *Pursuits of Happiness: The Hollywood Comedy of Remarriage*. (1981).

Students will have opportunities to write papers and complete other forms of certification.

154226	Welcome to the Jungle: Indigenous Cultures (2 HS)		
	Mi 10.15 – 11.45	R. 3.208	Lenz
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 2abc, 3bc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

An explorer is the type of person who wants to see and discover new things, mostly in environments that are not easy to traverse. During their explorations, they tend to encounter indigenous cultures – either as native peoples or as remains of cultures long gone. This course wants to look at these indigenous cultures in one of the most fascinating environments our planet has to offer: the rainforest.

We will discuss texts from multiple backgrounds which have chosen to depict native life in the jungle, such as memoirs, children's movies, pornography, adventure novels or nature documentaries. How are the indigenous tribes represented? What is the message that is (to be) conveyed by the depiction? To what degree is the indigenous element entombed in a discourse of Othering, exoticising or mere mystery? These are questions that will guide us through the jungle of indigenous cultures.

A list of texts to purchase will be made available on iaawiki as soon as possible.

Credits will be awarded on the basis of either:

- Hausarbeit'/term paper
- 'aktive Teilnahme'
- Written exam
- Literature and Culture Project

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

154227	Literary Islands (2 HS)		
	Di 14.15 – 15.45	R. 3.208	Lenz
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 3bc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

"No man is an island."

This is the title and first line of John Donne's famous poem. He goes on to claim that every man (and thus every island) is part of a larger structure, "part of the main". But is that not the opposite of what makes an island special – its insularity, its closed-offness, its remoteness? Islands are popular holiday destinations – Majorca, Thai or Balinese islands, Cuba, the list is near endless – but whereas tourists can leave at their own leisure, many famous island dwellers could not, Robinson Crusoe being the most widely-known example. In this course we will discuss texts that construct islands and their inhabitants and discuss the idea of insularity, identity and relationships. In doing so we will be employing concepts from island studies as well as cultural geography. The phenomenon of the (literary) island will be at the foreground of this course.

A list of texts to purchase will be made available on iaawiki as soon as possible.

Credits will be awarded on the basis of either:

- Hausarbeit'/term paper
- 'aktive Teilnahme'
- Written exam
- Literature and Culture Project

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

154521	Irvine Welsh (2 HS)		
	Mi 12.15 – 13.45	R. 3.306	Schmitt
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 3bc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Irvine Welsh's debut novel *Trainspotting* (1993) is one of the most influential literary texts of the 1990s. It represented a newly emerging distinct and radical Scottish literary voice and gained in popularity when it was adapted for the screen by director Danny Boyle (1996). Welsh has since then secured his status as one of Scotland's (and Britain's) most prominent contemporary novelists. He has particularly gained notoriety with his radical use of regional dialect, the depiction of Scotland's social underbelly and the unflinching tackling of topics such as drug abuse, the spread of HIV in late 1980s Edinburgh as well as racist and sexist violence.

Welsh's fiction engages strongly with questions of Scottish national identity and offers reflections on difficult and urgent sociopolitical issues in late 20th and early 21st century Britain. Formally and stylistically, his novels exhibit the strong influence of British modernism and yet incorporate elements of postmodernist experimentation.

This seminar is intended as an introduction to Welsh's early fiction, but we will also discuss his later work in the 21st century as well as a selection of film adaptations of his work. We will look at the way Welsh's novels reflect current national and sociocultural issues (such as Scottish / British national identity, class, ethnicity, and gender) as well as at their central stylistic and formal features.

Course requirements:

Regular attendance, participation in an expert group plus additional assignments depending on your course of studies.

Reading

Students are expected to purchase copies of the following primary texts; additional material will be made available on Moodle.

Irvine Welsh. *Trainspotting*. Vintage, 2004 (1993).

---. *Marabou Stork Nightmares*. Vintage, 2004 (1995).

---. *Filth*. Vintage, 1999 (1998).

---. *Skagboys*. Vintage, 2013 (2012).

Introductory reading:

Michael Gardiner. *Modern Scottish Culture*. Edinburgh UP, 2005.

Aaron Kelly. *Irvine Welsh*. Manchester UP, 2005.

Robert A. Morace. *Irvine Welsh*. Palgrave, 2007.

Mark Schmitt. *British White Trash: Figurations of Tainted Whiteness in the Novels of Irvine Welsh, Niall Griffiths and John King*. Transcript, 2018.

Berthold Schoene (ed.). *The Edinburgh Companion to Irvine Welsh*. Edinburgh UP, 2010.

Britische Kulturwissenschaft

154523	Pessimism (2 HS)		
	Mi 16.00 – 17.30	R. 3.306	Schmitt
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 3bc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

This is that part where I'm supposed to provide an informative blurb about a seminar that'll start five months from now so that you, the students, get an idea of what this seminar will be about, what you can learn, and so on. Ideally, you'll be adequately informed about what to expect from my seminar and about what I expect from you. Even more ideally, you'll be intrigued and will mark the dates in your calendar, brimming with anticipation. But what's the point? It's quite naive to plan ahead so early and who knows what's going to happen? By the time the seminar is supposed to start, a number of things can and will go wrong, so maybe it's a bit too much faith in the future to be writing a seminar blurb now, isn't it? And most of you probably won't read it anyway, so it's all a bit futile. But so is everything else. So I might just as well get on with it. OK then, here we go:

"No one ever needs pessimism", writes Eugene Thacker; it is the "night-side of thought, a melodrama of the futility of the brain, a lyricism written in the graveyard of philosophy" (2018: 3). So why teach and attend a seminar about something no one needs and why read texts that aren't going to unnecessarily raise your mood? Even if it might be the "lowest form of philosophy" (Thacker 2015: 3), pessimist thought has nevertheless been an irrepressible force in the history of modern Western philosophy. The thoughts of Arthur Schopenhauer, Søren Kierkegaard and E.M. Cioran continue to haunt contemporary thinking, and like that annoying uncle you hate to meet at family gatherings, pessimism continues to outstay its welcome. Sometimes, it is even taken up as a virtue, such as in the political thinking of Antonio Gramsci, who armed himself with "pessimism of the intellect, optimism of the will" (1977: 188) – an idea that was later adopted by Stuart Hall in his Gramscian analysis of Thatcherist British culture and politics (1988).

In this seminar, we will particularly look at the way pessimism informs attitudes towards the future in contemporary culture and how it has pervaded current cultural theory and philosophy in writers such as John Gray, Eugene Thacker and Patricia MacCormack. We might even have to put up with Žižek.

Course requirements:

Regular attendance, participation in an expert group plus additional assignments depending on your course of studies.

Reading

Texts will be made available on Moodle and the EF library.

Introductory reading:

Eugene Thacker. *Cosmic Pessimism*. Univocal, 2015.

---. *Infinite Resignation*. Repeater, 2018.

154524	Housing in Britain (2 HS)		
	Mo 10.15 – 11.45	R. 104 – Pav. 10	Piskurek
		Maschinenbau	
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 3bc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Only for a tiny minority of people does the question of how and where they want to live present a real choice and a chance of self-actualisation. The built environment is entangled with questions of social class, age, gender, ethnicity to such a degree that it seems difficult to imagine a field in which social difference and social exclusion could become more manifest. Even 400 years ago, nothing signified people's status in society and their chances in life as much as the question whether they owned land or property or whether they did not. Over the past twenty years, home ownership in the UK has seriously declined, which has led many commentators to identify a new 'housing crisis', but a short glance at the Enclosure Acts of the 18th century, the challenges of post-war regeneration or the widening gap between aspiring home owners and the council estate underclass in the Thatcherite 1980s makes it difficult to claim that there could be anything novel about this phenomenon. In fact, the power structures inherent in the housing market and its political regulation suggest that the housing crisis is perpetual.

In this seminar, we will look at a wide range of topics connected to the question of housing in the United Kingdom: from aesthetic and architectural dimensions of buildings, to property laws and building scandals, to the stigma attached to council houses, to recent trends like tiny houses or home security technologies, and to the never-ending problem of homelessness. We will read and discuss texts by historians, sociologists, architects, politicians, etc., and we will also talk about fictional representations like J.G. Ballard's *High-Rise*.

Course requirements will be discussed in the first session.

154525	Miners, Murderers, Managers: The Fiction of David Peace (2 HS)		
	Mi 10.15 – 11.45	R. 3.306	Piskurek
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1acd, 3bc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

"For those who go to novels seeking comfort or consolation, David Peace does not come recommended. This author's work is bleak, violent and political."

This is how the British Council introduces the novelist David Peace on their website, and indeed, Peace's texts may not be for everybody. His staccato style is not easily accessible in the beginning, some of the violent scenes in his fiction are hard to stomach, and the fragmented nature of some of his narratives is quite a challenge at times. However, readers who are willing to become immersed in Peace's fictional (or factional) worlds are rewarded with a very dense, linguistically innovative, multi-faceted and complex universe of characters which explore universal themes like amorality, corruption, power, guilt etc.

In this seminar, we will read and discuss the first part of Peace's tetralogy about the 'Yorkshire Ripper' and corruption in the police force (*Nineteen Seventy-Four*, 1999), Peace's novel about football manager Brian Clough (*The Damned Utd*, 2006), his novel about the miners' strike and Northern England under Thatcher (*GB84*, 2005), and the second of his Japanese crime novels (*Occupied City*, 2009).

Course requirements will be discussed in the first session.

154527	The Cult of Sensibility (2 HS)		
	Do 12.15 – 13.45	R. 3.206	Möllers
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abd, 3bc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

“[T]he world, in the eye of a philosopher, may be said to be a large madhouse. [...] [T]he passions of men are temporary madnesses; and sometimes very fatal in their effects.”

(Mackenzie, *The Man of Feeling*, 1771)

In the second half of 18th-century Britain emerged what we could almost call a mythical creature: The Man of Feeling. Females aspired to be with him, and males desired to become like him, for he embodied the core ideas of the newly established Cult of Sensibility: Refined Feeling, superior taste, and intense sensitivity to the emotions of others. As a counter-reaction to the harsh economic truths of early capitalism, sensibility came to be the social glue keeping those individuals together whom economic matters would have otherwise de-valued and pitted against one another. The challenges which a continuous stress of the emotions and the necessity of weak nerves posed to individuals in the long 18th century will be investigated in this seminar. Notions of gender, class, economic theory and socio-political structures will influence our discussions of fictional and non-fictional texts as we trace the importance of the Cult of Sensibility for British society in the long 18th century.

Course Requirements

- Active participation
- Group presentation
- Assignments based on your course of study (term paper, written exam, project)

Required Reading

Austen, Jane. *Sense and Sensibility*. Oxford World's Classics, 2019. [ISBN 978-0-19-879335-9]

Mackenzie, Henry. *The Man of Feeling*. Oxford World's Classics, 2009. [ISBN 978-0-19-953862-1]

Additional texts will be provided via Moodle.

Amerikanistik

154661	Southern Gothic Novels by William Faulkner (2 HS)		
	Mo 10.15 – 11.45	R. 0.406	Ogihara-Schuck
M.A. <small>ALK</small> : 1abc	PO ab WS 16/17: 1abc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

The prominent modernist writer and leading figure of the Southern Literary Renaissance William Faulkner has maintained a solid status in the American literary tradition. Often called one of the greatest American novelists, his novels, such as *The Sound and the Fury* (1929) and *Light in August* (1932), have gained wide audiences both inside and outside of the United States. Yet, Faulkner, unlike Ernest Hemingway, another prominent American modernist author, gained fame relatively late. Faulkner gained

more criticism than praise in the 1930s when he was continuously publishing novels, and by the end of World War II, many of his works had gone out of print. Faulkner gained sudden recognition when the literary critic Malcom Cowley's *The Portable Faulkner*, a collection of Faulkner's short stories and chapters from novels, was published in 1946. A few years later, Faulkner won the Nobel Prize in Literature before Hemingway.

What was special about Cowley's assessment and selection of Faulkner's texts? What was the historical context that boosted the re-evaluation of the author nationwide and abroad? This course encourages students to engage these questions by reading the stories introduced in Cowley's volume and examining their reception before and after World War II. The course ultimately aims at understanding the genre of Southern gothic against the historical background of both the texts and their reception.

Minimum course requirements are regular class participation and an oral presentation.

154662	Quality TV: A Transatlantic Perspective (2 HS)		
	Mo 14.15 – 15.45	R. 0.420	Gunzenhäuser
	Film Screening		
	Di 16.00 – 18.00		
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 3bc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

In this seminar, we will read and discuss theories on so-called quality- or complex tv, a contemporary serial format considered to be US-American. We will try to answer the question if this format can only be found in recent US-American tv serials or if it has spread to other national tv productions as well. We will look at the history and future of the format.

Requirements: The theory will be made use of in a project. Every student will contribute to a group project that deals with a serial. The group will design their own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar.

In addition, there will be compulsory film screening sessions on some Tuesdays starting at 4 p.m. which are obligatory.

154663	Salut au Monde! Walt Whitman as a Global Poet (2 HS)		
	Mo 16.00 – 17.30	R. 0.406	Grünzweig
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abc, 3bc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Walt Whitman was a Global poet in two ways. His voice reached into practically every corner of the world – he was translated into many major and a large number of 'smaller' languages. At the same time, he saw himself as a global poet and developed an international and intercultural poetics anticipating many writers of the 20th and 21st centuries: poetry to him was a superior mode of diplomacy. Both aspects will be addressed. This seminar will also be part of a project bringing Whitman's poetry into public spaces in Dortmund in a number of languages. Students who are native or highly proficient speakers of the following languages are especially encouraged to participate: Albanian, Arabic, Dutch, Farsi, Greek, Italian, Kurdish, Polish, Portuguese, Russian, Serbo-Croatian, Spanish, Tamil, Turkish, Yiddish, Yvrit. This part of the seminar is also very suitable for projects in both Lehramt and Angewandte curricula. Interested students who are proficient in the mentioned languages are invited to contact the instructor early at Walter.Gruenzweig@udo.edu

We will use the "Signet" edition of Whitman's *Leaves of Grass* which is available for a bit over 5 euros. You will need a paper version of this book.

154664	The Resistance War Against America: The Vietnam War from a Transpacific Perspective (2 HS)		
	Di 10.15 – 11.45	R. 0.420	Laemmerhirt
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1acd, 3bc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

The Resistance War Against America, in the West better known as the Vietnam War is one of America's longest and most contested foreign conflicts. It is striking that although the United States have lost this war, narratives concerning this conflict mainly focus on a dominantly Western, American perspective. Such one-sided representations not only later history writing and understanding but also gloss over more complex historical connections. After a short introduction to the American perception of this war, this course focuses exclusively on Vietnamese, Lao, and Cambodian perspectives on the Second Indochina War, hence looking at the other side of this armed conflict, challenging the Western narrative that the Vietnam War was a "just" war against Communism, in which America aided South Vietnam.

Please purchase and start reading the following novel:

Viet Thanh Nguyen: *The Sympathizer*

A reader with additional texts will be made available at the beginning of the semester.

154665	Film, Video Games, and Artificial Life: Media in the 20th and 21st Centuries (2 HS)		
	Di 14.15 – 15.45	R. 0.406	Brown
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 3bc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

In this class, we'll assemble a media history of video games, by way of analogy to the history of cinema. This will involve not only studying the development of video game technology and video game forms/genres/formats, but also asking questions about the impact new media forms have on perception, representation, politics, and society. Students will be assigned video games to play via free emulating software. We will work on developing media-specific ways of discussing games both through canonical media- and game-studies readings, and by comparing games to the "non-interactive" audiovisual medium of the movies.

Besonders empfohlen für die Angewandten Studiengänge. Patrick S. Brown ist Gastdozent der University of Iowa.

154666	19th- and 20th-Century Drama		
	Block Juni/Juli Di 12.15 – 15.45 Film Screening Fr 10.00 – 12.00	R. 0.420 R. 0.420	Gunzenhäuser
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 2abc, 3bc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

In this seminar, we will read theories of drama and theater, as well as watch and discuss examples of U.S.-American and German plays typical for their respective traditions – from melodrama across expressionist plays up to family drama. Between the 19th and the end of the 20th century, drama and theater practices in the U.S. and Germany were distinctly different, but kept influencing each other at

the same time. Not only on the stage and through performances themselves, but also through other media such as film and TV, theater developed as a transatlantic phenomenon.

Requirements: Every student will contribute to a group project. The group will design their own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar.

In addition, there will be compulsory film screening sessions on some Fridays starting at 10 a.m. which are obligatory.

154667	Luther, Milton, and the Globe: Ralph Waldo Emerson's Early Lectures (2 HS)		
	Block April/Mai Di 16.00 – 19.00	R. 0.406	Grünzweig
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abc, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

This seminar will deal with a series of early speeches by America's most important 19th century essayist and cultural critic. They are not very well known and provide insight into both the development of the author as well as the development of a transatlantic cultural dialogue under the new paradigm of World Literature. Emerson's biographical lectures on Michelangelo, Martin Luther, John Milton, George Fox and Edmund Burke will provide us with a fascinating American introduction to Europe's early modernity and to what Emerson saw as American-style pioneers in Europe anticipating New World developments. A Reader with all texts will be provided.

154668	The Tenderness of the Slaveholder: Race, Postcolonial Theory and Charles Sealsfield's German-American Fiction (2 HS)		
	Block Juni/Juli Di 16.00 – 19.00	R. 0.406	Grünzweig
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abc, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Charles Sealsfield (1793-1864) was a German-American author who wrote in English and German. Both his non-fiction and his fiction are characterized by the diversity of 19th century U.S. society and culture, which are represented in colorful narratives and by an exceptionalist position of the country in the international system. This seminar will focus on a novelistic cycle told by a young slaveholder who seems to be very happy in his profession. At times, however, he has trouble sleeping.

Participants will get the opportunity to present at the Sealsfield-Symposium of the International Charles Sealsfield Society which will take place in Dortmund from 23-25 September 2021 (Covid be willing). Participation in the symposium will also provide attractive opportunities for project work although the symposium is not a requirement for participation in the course.

154669	The Whiteboard: Presenting Cultural Studies Research (2 HS)		
	Di 18.00 – 19.30 Film Screening Di 16.00 – 18.00	R. 0.420 R. 0.420	Gunzenhäuser
M.A. ALK: 1abc, ic	PO ab WS 16/17: 1abcd, 4c		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

This course will deal with Cultural and Media Studies in theory and practice. We will analyze texts as well as discuss theories, and you will develop your own project within this theoretical framework. This project can lead up to a research paper, a BA- or MA-thesis, or a dissertation. Seminar discussions will concentrate on arguments, theoretical positioning, as well as presentation and writing skills.

Requirements: In this project seminar, students will participate in an extensive individual presentation making use of the whiteboard. You will design your own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be film screening sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory.

154670	“This very moment is the perfect teacher” – Selfhood and Self-Help in American Literature and Culture (2 HS)		
	Mi 16.00 – 17.30	R. 0.406	Sattler
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 3bc, ib	PO ab WS 16/17: 1acd, 3bc, 4d		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Self-help is a multi-million dollar industry in the USA, but it has long become an international phenomenon with self-improvement guides telling all of us how to build a business and get rich, how to find lasting love, or even how to stop caring so much. Focused on improving or, indeed, “fixing” a seemingly defective self, self-help guides even address mental health concerns such as addiction and anxiety. While these types of texts are well in tune with neoliberal capitalism and its constant urge to work on the self, their tradition is much older and leads back to Benjamin Franklin’s autobiography.

This class addresses the self-help guide as a genre, taking into account questions of content and form, as well as asking what notions of the self are perpetuated in these kinds of texts. It will also focus on a variety of self-help movements and “gurus” and their role in late capitalism. A reader with material will be made available at the start of the semester.

154671	Historical Storytelling from Novel to TV Series (2 HS)		
	Do 10.15 – 11.45	R. 0.406	Gunzenhäuser
	Film Screening		
	Di 16.00 – 18.00	R. 0.420	
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 2abc, 3bc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

In this seminar, we will read theories of history from William Godwin’s essay „On History and Romance“ (1797) and Charles Brockden Brown’s “Walstein’s School of History” (1799) to statements by the New Historicists in 1990s Cultural Studies; we will analyze exemplary historical storytelling from the historical romance of around 1800 to historical TV series of the 21st century. And last but not least we will deal with media of historical storytelling from novels across illustrations to computer animations.

Requirements: The theoretical and fictional texts will be made use of in a group project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar.

In addition, there will be compulsory film screening sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory.

154672	“What scares me is what scares you”: The Cinema of John Carpenter (2 HS)		
---------------	---	--	--

	Do 12.15 – 13.45	R. 0.406	Danneil
M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abd, 2abc, 3bc		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

John Carpenter belongs to the group of new wave filmmakers who emerged in the early to mid-1970s. As a member of the Hollywood renaissance of post-classical directors, his film oeuvre proves being both stylish re-interpretations and open genre homages to the classical Hollywood auteurs such as Howard Hawks or Alfred Hitchcock, but also to horror-fiction writers such as H.P. Lovecraft. Although Horror is the genre with which Carpenter has been most associated for more than 40 years, many of his films are genre hybrids mixing horror with the western, science fiction, the Gothic or martial arts action that prove Carpenter being one of the most prolific and consistent of film auteurs in the history of new American cinema.

The Hauptseminar will not only be dedicated to some of Carpenter's most acclaimed films such as *Halloween* (1978), *The Fog* (1980) or *The Thing* (1982) and their legacy including an ongoing critical debate surrounding sociopolitical issues of gender and ideology. In addition, Carpenter has also become known for his musical compositions and soundtracks, so that his pulse-pounding synthesizer style and minimalist lighting and photography became cult among a huge fan audience. Besides many critical and commercial failures that only later were rediscovered as aesthetic treasure troves, John Carpenter's work will offer us insight into the American subconscious, into the subtexts of his terror tales mostly situated amidst a postapocalyptic or otherwise dystopian setting. Together we will critically examine what impact the cinema of John Carpenter has had on our present-day understanding of horror.

154673	Black Lit Matters: Hot-Off-the-Press Novels (2 HS)		
	Fr 10.15 – 11.45	R. 0.406	Klemm
M.A. <small>ALK</small> : 1abc	PO ab WS 16/17: 1acd		
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

„Each age, it is found, must write its own books; or rather, each generation for the next succeeding. The books of an older period will not fit this.” In this course, we will follow Emerson's advice and discuss most recent publications by Black authors.

Of course, we will explore how these texts take up the ongoing fight against racism, which gained a new momentum during the past years. However, we will as well study what kind of stories they tell about Africa, the history and cultures of Black people in America and discuss their answers to universal questions of identity and human relations with each other and the world.

The reading list will include excerpts from Isabel Wilkerson's nonfiction *Caste. The Lies That Divide Us* (2020) and shorter texts from the anthology *Black Enough: Stories of Being Young & Black in America* (2019) by Ibi Zoboi and Tracey Baptiste.

Please purchase the following novels and start reading:

Colson Whitehead: *The Nickel Boys* (2019) ISBN-10 : 0708899439

Britt Bennett: *The Vanishing Half* (2020) ISBN-10 : 059319019X

Natasha Trethewey: *Memorial Drive: A Daughter's Memoir* (2020) ISBN-10 : 1408840022

154674	What is "German"? German History and Identity Formation (2 HS)		
	Block Juni/Juli	R. 0.406	Hildenhagen
	Fr 12.00 – 15.15		

M.A. <small>ALK</small> : 1abc, 2abc, 3ac	PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 3ac
M.A. <small>AS</small> : 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab

Germany is a perfect example of how the political construction of nations (imagined communities) and borders shape societies and influence them; for example through a culture of remembrance. Using journalistic and scientific articles, students will enter into a dialogue with the instructor and each other regarding the history of the “Germans”. Discussing various moments of German history the students will get a better understanding of the alleged “German identity”.

Mandatory Reading includes: MacGregor, Neil: Germany: *Memories of a Nation*, Penguin 2016.

Germanistik

151101	Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht (2 S)		
	Do 14.00 – 16.00	digital	Beckmann/Al Hayek
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4bc	PO ab WS 16/17: 3c, 4bc		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 2ab, 3ab	PO ab WS 16/17: 2ab, 3a		

Kurzbeschreibung

In dem Seminar geht es um Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht. Wir werden uns zunächst mit der Struktur des Wortschatzes und bestimmten Grundbegriffen der Semantik beschäftigen und uns dann mit verschiedenen Techniken der Bedeutungsvermittlung auseinandersetzen. Dabei geht es vor allem um die Methodik kulturbezogener Bedeutungserklärungen: Wie kann die Verwendung von Wörtern vermittelt werden, deren Gebrauch tief in einer Lebensform verankert ist? Anhand konkreter Übungen soll aufgezeigt werden, wie das kulturspezifische Bedeutungssystem einer Sprache erarbeitet und im DaF-Unterricht vermittelt werden kann.

Lernziele/Kompetenzen

Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung des Wortschatzes im DaF-Unterricht; Analyse des Wortschatzes unter dem Aspekt seiner strukturellen Verankerung mit anderen sprachlichen Kompetenzbereichen; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Literatur

Löbner, Sebastian (2015): *Semantik. Eine Einführung*. 2. Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Neuner, Gerhard/Hunfeld, Hans (1993): *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Fernstudieneinheit 4. Berlin, München: Langenscheidt.

Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2013): *Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. [= Deutschunterricht in Theorie und Praxis 10 (DTP)]

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Die Voraussetzungen für den Erwerb einer Studienleistung werden im Seminar bekannt gegeben.

Modulprüfung (LABG 2009): Mündliche Prüfung in BLS 1

Inklusionsanteil

Reflexion kultureller Diversität im Bereich des sprachlichen Handelns im Allgemeinen und des Wortschatzgebrauchs im Besonderen;

Erarbeitung kulturbezogener Bedeutungserklärungen und Verstehenskontrollen;

Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Eignung für Angewandte Studiengänge: Ja

151104	Mündliches Erzählen – Kurs A (2 S)		
	Di 16.00 – 18.00	R. 3.405	Fienemann
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 7bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

151105	Mündliches Erzählen – Kurs B (2 S)		
	Blockseminar		Fienemann
	01.06. 18.00 – 20.00	R. 3.427	
	10.08. – 12.08.21		
	jeweils 10.00 – 18.00	R. 3.428	
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 7bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

151106	Sprache der Höflichkeit – Kurs A (2 S)		
	Mi 8.00 – 10.00	R. 3.237	Fienemann
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 7bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

151107	Sprache der Höflichkeit – Kurs B (2 S)		
	Blockseminar		Fienemann
	15.06. 18.00 – 20.00	R. 3.427	
	24.08. – 26.08.21		
	jeweils 10.00 – 18.00	R. 3.428	
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 7bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab		

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Höflichkeitstheorien beschäftigen. Höfliche Handlungsmuster sowie typische sprachliche Mittel für höfliches Handeln sind weitere Themen. Die Analysekategorien, die in Auseinandersetzung mit den theoretischen Ansätzen erarbeitet wurden, werden auf authentische Gespräche angewendet, die von den Teilnehmerinnen aufgezeichnet und auszugsweise transkribiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Höflichkeitstheorien sowie die Fähigkeit zur Analyse authentischer Diskurse und Texte im Hinblick auf höfliche Handlungsmuster und sprachliche Formen, die dem Ausdruck von Höflichkeit dienen.

Das Seminar ist für die Angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

151110	Sprache und Rassismus – Kurs A (2 S)		
---------------	---	--	--

	Di 8.00 – 10.00	R. 3.112	Özdil
B.A. ALK: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: 4a, 6bc		PO ab WS 16/17: 4a, 6bc	
B.A. AS: Komp: 4bc		PO ab WS 16/17: 4bc	
M.A. ALK:		PO ab WS 16/17:	
M.A. AS: 1ab, 2ab		PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab	

151111	Sprache und Rassismus – Kurs B (2 S)		
	Di 10.00 – 12.00	R. 3.405	Özdil
B.A. ALK: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: 4a, 6bc		PO ab WS 16/17: 4a, 6bc	
B.A. AS: Komp: 4bc		PO ab WS 16/17: 4bc	
M.A. ALK:		PO ab WS 16/17:	
M.A. AS: 1ab, 2ab		PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab	

Kurzbeschreibung

Der Seminartitel gibt das Stichwort für die Auseinandersetzung mit sprachlichen Kommunikationsprozessen, die im öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs in Erscheinung treten und nicht ausschließlich gegenwartsbezogen rekonstruiert werden. Der Diskurs ist u.a. von (reproduzierten) Vorstellungen über (Gesellschafts-) Konzepte, Emotionen, (Vor-)Urteilen sowie Selbst- und Fremdwahrnehmung und Implikationen geprägt, die zum einen auf (tradierten) festen Wissensstrukturen beruhen und zum anderen von sie begleitenden mentalen Prozessen wie (Be)Wertungen und Einschätzungen angetrieben und manchmal kommunikativ verändert werden. Die Prozesse und ihre in Strukturen erstarrten Verhältnisse zueinander schlagen sich in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation vor Allem in der Implikation von Bewertungsverhältnissen nieder. Im Seminar werden die genannten (Wissens)strukturen und ihre prozessualen Verhältnisse diskursanalytisch offengelegt.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden können Sprache in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren und besonders im Hinblick auf Fragen der Heterogenität hin analysieren. Sie analysieren und beurteilen Beispiele institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse und reflektieren gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Variation im Blick auf die eigene berufliche Praxis. Sie sehen kulturelle Andersartigkeit als ein historisches Phänomen und kennen die Verfahren, mit denen sie in Diskursen, Texten und Medien erzeugt wird. Sie haben die Fähigkeit zu Perspektivwechsel, Empathie und Ambiguitätstoleranz.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Mindestanforderung: Aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen

Studienleistung: Kurzreferat

Modulprüfung: –

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

Literatur:

Arndt, Susan (2004) Kolonialismus, Rassismus und Sprache. Kritische Betrachtungen der deutschen Afrikanerterminologie,
online:http://www.bpb.de/themen/2IQNTS,0,Kolonialismus_Rassismus_und_Sprache.html,
(25.01.2021).

Arndt, Susan/ Hornscheidt, Antje (2009) Rassismus in Gesellschaft und Sprache. In: Arndt/ Hornscheidt: Afrika und die deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk. Auszüge online:<http://www.unrast-verlag.de/unrast,3,0,269.html>, zuletzt aufgerufen am 25.01.2021.

Cavalli-Sforza, Luca (1994) Verschieden und doch gleich. Ein Genetiker entzieht dem Rassismus die Grundlage. München: Droemer Knaur

Conrady, Peter (2004) Faschismus in Texten und Medien: Gestern – Heute – Morgen? Oberhausen: Athena.

Ehlich, Konrad (1997) Vorurteile, Vor-Urteile, Wissenstypen, mentale und diskursive Strukturen. In: Heinemann, Margot (Hg.) Sprachliche und soziale Stereotype. Frankfurt am Main: Peter Lang, 11-24

Ehlich, Konrad & Jochen Rehbein (1977) Wissen, kommunikatives Handeln und die Schule. In: H. Goeppert (Hg.) Sprachverhalten im Unterricht. Zur Kommunikation von Lehrern und Schülern in der Unterrichtssituation. München: Fink, 36-114

Hohenstein, Christiane (2017) Stereotyp – revisited. In: Krause/Lehmann/Thielmann/Trautmann (Hrsg.) Form und Funktion. Festschrift für Angelika Redder zum 65. Geburtstag. Tübingen: Stauffenburg, S. 511-532

Hund, Wulf D. (2015) Rassismus. Bielefeld, Transcript.

Rehbein, Jochen (2008) Vorurteile. In: Riedner, U. R./Steinmann, S. (Hrsg.) Alexandrinische Gespräche. Forschungsbeiträge ägyptischer und deutscher Germanist/inn/en. München: iudicium, 199-238

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

151103	Text und Bild (2 S)		
	Fr 8.00 – 10.00	R. 3.428	Beckmann/Al Hayek
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 7bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1ab, 2ab, 3ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab, 3a		

Kurzbeschreibung

Multimodale Kommunikationsformen spielen eine immer größere Rolle in Lehr-/Lernkontexten. Sie eröffnen eine Reihe von Fragestellungen, die mit dem klassischen Methodenrepertoire der Sprachwissenschaft nur unzureichend bearbeitet werden können. Im Seminar soll es zunächst darum gehen, verschiedene Analyseperspektiven zu entwickeln, die auf multimodale Kommunikationsformen anwendbar sind. Am Beispiel von Text-Bild-Interaktionen sollen diese dann erprobt und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt werden wir uns mit dem spezifischen Einsatz von Text-Bild-Interaktionen in Lehr-/Lernkontexten beschäftigen, auch unter dem Aspekt des inklusiven Unterrichts. Das Bild in seinen verschiedenen Darstellungsformen soll dabei als eine Ressource aufgefasst werden, die den sprachlichen Vermittlungsprozess begleitet, unterstützt oder überhaupt erst möglich macht. Herausgearbeitet werden soll, dass das Bild je nach Einsatz in verschiedenen fachlichen Zusammenhängen unterschiedliche Funktionen erfüllen kann.

Lernziele/Kompetenzen

Analyse und Reflexion institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse, Vermittlung sprach- und mediendidaktischer Zugänge, Erwerb fachlicher Vermittlungskompetenz, insbesondere im Bereich ‚diskontinuierlicher Texte‘

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Literatur

Ballstaedt, Steffen-Peter (1997): *Wissensvermittlung. Die Gestaltung von Lernmaterial*. Weinheim: Beltz.

Becker-Mrotzek und Linnemann, Markus (2017): Inklusive Fachdidaktik Deutsch. In: Ziemen, Kerstin (Hrsg.): *Lexikon Inklusion*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, S. 111-112.

Bucher, Hans-Jürgen (2011): Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion. Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Diekmannshenke,

Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien - Methoden - Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bredel, Ursula/Maaß, Christiane (2016): *Leichte Sprache. Theoretische Grundlagen. Orientierung für die Praxis*. Berlin: Dudenverlag.

Hennies, Johannes/Ritter, Michael, (Hrsg.) (2014): *Deutschunterricht in der Inklusion. Auf dem Weg zu einer inklusiven Deutschdidaktik*. Stuttgart: Klett.

Klug, Nina-Maria (2016): Multimodale Text- und Diskurssemantik. – In: Klug, Nina-Maria/Stöckel, Hartmut (2016) (Hrsg.): *Handbuch Sprache im multimodalen Kontext*. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, S. 485-551.

Stöckl, Hartmut (2011): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. – In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 45-70.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Die Voraussetzungen für den Erwerb einer Studienleistung werden im Seminar bekannt gegeben.

Modulprüfung LABG 2009: Mündliche Modulprüfung in BLS 1

Inklusionsanteil

Bedeutung von Bildern und Text-Bild-Kombinationen im Bereich der Leichten Sprache; Reflexion des Einsatzes von Bildern und Text-Bild-Kombination im inklusiven Unterricht

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Eignung für angewandte Studiengänge: ja

151605	Funktional-pragmatische Diskursanalyse (2 S)		
	Blockseminar 29.06., 18.00 – 20.00 21.09. – 23.09.21 jeweils 10.00 – 18.00	R. 3.427 R. 3.428	Fienemann
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 1a	PO ab WS 16/17: 1ab		

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden an die Transkription und Analyse gesprochener Sprache heranzuführen. Die Studierenden sollen selbst Erfahrungen an authentischen Gesprächsdaten sammeln. Der Schwerpunkt liegt auf dem Arbeiten mit dem Transkriptionsprogramm Exmaralda. Transkriptionskonvention ist HIAT (Halbinterpretative Arbeitstranskription) nach Ehlich und Rehbein. Das Seminar soll in erster Linie in die praktische Arbeitsweise der Gesprächsanalyse einführen: Datenerstellung, Transkription und Analyse der Gespräche. Auf der Basis der selbstständig angefertigten Transkripte werden im Anschluss ausgewählte Phänomene der gesprochenen Sprache diskutiert.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, eigenständig ein Projekt (Erhebung und Transkription eigener Sprachdaten) zu realisieren, das die im Seminar vorgestellte Arbeitsweise praktisch umsetzt.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener handlungstheoretischer Analysekatogorien auf unterschiedlichen Ebenen sowie die Fähigkeit, authentische Diskurse angemessen zu analysieren. Das Seminar ist für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

151606	Sprachgeschichte für die Schule (2 AG)		
	Di 14.00 – 16.00	R. 3.428	Freywald

B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:
M.A. AS: 1ab	PO ab WS 16/17: 1ab

Kurzbeschreibung: Die deutsche Sprache ist seit ca. 1.300 Jahren überliefert und hat sich seitdem stetig verändert und gewandelt – und sie tut das selbstverständlich auch heute. Sprachgeschichte ist daher auch für den Deutschunterricht ein wichtiges Thema, z.B. um sich bewusst zu machen, dass das heutige Deutsch das Ergebnis jahrhundertelanger Entwicklungen ist, an deren Fortsetzung wir alle selbst als Sprecher:innen mitwirken und teilhaben, sowie um die heute beobachtbare sprachliche Variation in größere Zusammenhänge einordnen zu können.

Im Seminar werden wir uns mit zentralen Aspekten der deutschen Sprachgeschichte und mit Sprachwandelprozessen auf verschiedenen linguistischen Ebenen beschäftigen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexik, Orthografie, Pragmatik).

Diese Auseinandersetzung soll neue und vielseitige Wege eröffnen, wie Sprachgeschichte und Sprachwandel im Deutschunterricht thematisiert werden können, wie dies didaktisch-methodisch umgesetzt werden kann und wie die Potentiale, die diese Thematik für lernbereichsübergreifendes Lernen bietet, genutzt werden können. Hierfür werden wir eigene Vorschläge entwickeln und diskutieren.

Achtung: Als Sondertermin treffen wir uns am **Samstag, dem 12.6.2021**, zu einem ganztägigen **Online-Workshop** mit einem thematisch ähnlichen Seminar der Arbeitsgruppe Historische Linguistik an der Freien Universität Berlin.

Empfehlung für Angewandte Studiengänge: Für Angewandte Studiengänge möglich.

Inklusionsanteil

nein

Literatur: Hartmann, Stefan. 2018. *Deutsche Sprachgeschichte. Grundzüge und Methoden*. Tübingen: Francke.

Jäger, Agnes & Katharina Böhnert. 2018. *Sprachgeschichte*. Tübingen: Narr Francke Attempto (Linguistik und Schule 3).

Erfolgreiche/Aktive Teilnahme (2 LP) und Studienleistung (1 LP): wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Modulprüfung/Benotete Teilleistung (2 LP): Vermittlungskonzept (mündlich/schriftlich) / Hausarbeit

Die TeilnehmerInnen gewinnen ein fundiertes Verständnis der diachronen Entwicklungs- und Wandelprozesse des Deutschen. Sie entwickeln ihre sprachhistorische Bewusstheit weiter und sind in der Lage, ihr Wissen über historische Entwicklungen des Deutschen auf gegenwartssprachliche Strukturen zu beziehen. Sie reflektieren ihren eigenen Sprachgebrauch und können Sprache als ein historisch gewachsenes, dynamisches System betrachten. Die TeilnehmerInnen kennen zudem grundlegende Konzepte und Methoden der historischen Linguistik und haben eine analytische Perspektive auf Sprachwandelphänomene. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse für den Unterricht aufzubereiten und gemäß der Lernbereiche des Fachs Deutsch in ihre Unterrichtsplanung zu integrieren. Sie können didaktische Ziele formulieren sowie didaktisch-methodische Entscheidungen treffen und diese begründen.

151608	Explizites und implizites sprachliches Wissen (2 S)		
	Do 8.00 – 10.00	R. 3.112	Schimke
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 2ab, 3ab	PO ab WS 16/17: 2abc, 3a		

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar stehen verschiedene Arten sprachlichen Wissens im Zentrum der Betrachtung. Sprachliches Wissen ist zu einem großen Teil impliziter und prozeduraler Natur. Es ist umstritten, inwiefern dieses Wissen durch eine explizite Bewusstmachung und Reflexion sprachlicher Strukturen beeinflusst werden kann. In dem Seminar beschäftigen wir uns mit dieser Frage und ihren fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Implikationen.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, sich mithilfe ihres theoretischen und methodischen Wissens fachwissenschaftliche und -didaktische Fragestellungen selbständig zu erarbeiten. Sie können Forschungsfragen kritisch reflektieren, sie in einen größeren Kontext einordnen, eigene wissenschaftliche Projekte entwickeln und auf ihre Vermittlungstätigkeit beziehen und vermögen ihr fachwissenschaftliches Fähigkeitenprofil selbständig auszubauen.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Beteiligung an empirischer Forschung zu sprachlichem Wissen, Präsentation

Prüfungsleistung: benotete mündliche Prüfung oder benotetes schriftliches Konzept

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Masters „Angewandte Sprachwissenschaft“ zu empfehlen, ebenso wie für das DaF/DaZ-Zertifikat.

151702	Kinderliterarische Phantastik (2 S)		
	Mi 18.00 – 20.00	R. 3.237	Leingang
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp:4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 3bc		
M.A. AS: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

Phantastische Literatur in ihren vielfältigen Spielarten avancierte zu den populärsten kinderliterarischen Textsorten. Aufgrund der Heterogenität ist die Bezeichnung „phantastische Literatur“ als ein (kontrovers diskutierter) Gattungsbegriff zu verstehen. Als wichtigstes Strukturmerkmal gilt die Zweidimensionalität

der fiktional dargestellten Welt: Stets kommt es zum Konfligieren rational-logischer und magischer Weltansichten, denn das Wunderbare ist nicht Bestandteil der Wahrnehmung aller Figuren.

Lernziele/Kompetenzen

Im Rahmen des Seminars werden die Grundmuster der kinderliterarischen Phantastik analysiert und diskutiert. Insbesondere sollen folgende Motive in den Fokus geraten: transitorische Schwelle als Ort der Grenzüberschreitung, lineare oder zirkuläre Reisen, Traum als Wunsch- oder Alptraum, verlebendigte Spielzeugfiguren, Miniaturgesellschaften, Geniusgestalten.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzung ist u.a. die Bereitschaft zur Lektüre und zur wissenschaftlichen Analyse eines sehr umfangreichen Textpensums

Literatur

Tieck, Ludwig: Die Elfen
Hoffmann, E.T.A.: Das fremde Kind
Hoffmann, E.T.A.: Der Nussknacker und der Mausekönig
Carroll, Lewis: Alice im Wunderland
Collodi, Carlo: Pinocchio
Frances Hodgson Burnett: Der geheime Garten
Barrie, James Matthew: Peter Pan
Bassewitz von, Gerdt: Peterchens Mondfahrt
Kästner, Erich: Konrad reitet in die Südsee
Lindgren, Astrid: Karlsson vom Dach
Lindgren, Astrid: Pippi Langstrumpf
Druon, Maurice: Tistou mit den grünen Daumen
Nöstlinger, Christine: Wir pfeifen auf den Gurkenkönig
Maar, Paul: Eine Woche voller Samstage

Studienleistung/Modulprüfung

Der Erwerb der Studienleistung erfolgt über ein Referat.

Modulprüfung: mündliche Prüfung oder schriftliche Konzeptarbeit

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Das Seminar ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Die erste Sitzung ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

151704	Unrecht im Kinderbuch. Memory Culture und Gerechtigkeit (2 S)		
	Fr 10.30 – 12.00	R. 3.237	n.n.
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abc		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Tba

151708	Filmbildung in der Schule (2 S)		
	Blockseminar 02.06.21 & 14.07.21, 18.00 – 20.00 19.08. – 20.08.21 & 23.08. – 24.08.21 jeweils 10.00 – 15.00	digital	Thiele
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1acd, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Kurzbeschreibung

Das Seminar ist studiengangübergreifend konzipiert. Es eignet sich gleichermaßen für Germanistik-Studierende für ein Lehramt an Grundschulen, an Haupt- Real-Sekundar- und Gesamtschulen, an Berufskollegs, an Gymnasien und Gesamtschulen sowie für sonderpädagogische Förderung. Das Seminar wird erstens die postkinematografische Gegenwart reflektieren, in der Kinder und Jugendliche nicht mehr allein durch das Kino, sondern durch zahlreiche Medien und Plattformen (Fernsehen, Video, DVD, Blu-Ray und mit dem Internet verbundene Computer und Smartphones) Zugang zu unterschiedlichsten Filmen und audiovisuellen Texten jeglicher Art haben. Zweitens wird eine Schule des Sehens gemeinsam eingeübt, die sich von der Idee leiten lässt, dass der Film selbst bildet. An die Sehensschule ist die Vermittlung filmanalytischen Handwerkszeugs gekoppelt. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf filmsemiotischen, neoformalistischen und filmnarratologischen Perspektiven. Drittens werden die Lehrpläne auf ihren Anspruch filmischen Lernens hin diskutiert, filmdidaktische Konzepte vorgestellt und die Anforderungen für den Entwurf einer Unterrichtsreihe erarbeitet. Viertens werden handlungs- und produktionsorientierte Filmbildungsansätze betrachtet und durch Filmpraxis, das Herstellen eines Kurzfilms in Arbeitsgruppen, erprobt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden entwickeln Kriterien zur Auswahl von Filmen und zum Einsatz von Medien in

didaktischen Prozessen bezogen auf differenzierte Schulformen und reflektieren Methoden zur Vermittlung von Filmen. Sie lernen Theorien und Konzepte der Filmvermittlung, -aneignung und -bildung kennen, reflektieren und erproben. Sie lernen Filme in verschiedenen medialen Formaten im Hinblick auf ihre Verwendung im schulischen Kontext zu bewerten, zu analysieren und in Vermittlungskonzepten umsetzen. Sie erschließen verschiedene Formen von Vermittlungs- und Aneignungsprozessen und können sie adressatengerecht und theoretisch begründet einsetzen

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft sich Filme aus unterschiedlichen Jahrzehnten und Ländern selbstständig anzueignen, verschiedenste Filmausschnitte intensiv zu sichten – d. h. sie mehrfach und unter verschiedenen Perspektiven und Fragestellungen anzuschauen, sich aktuelle filmtheoretische-, -analytische und -didaktische Literatur systematisch zu erschließen. Darüber hinaus wird die Bereitschaft zu Gruppenarbeit und zur Erarbeitung einer Präsentation in enger Ab- und Rücksprache mit dem Dozenten vorausgesetzt. Die Lust einen Film zu drehen, um sich in der experimentellen und medienreflexiven Filmpraxis für den produktionsorientierten Unterricht zu erproben.

Sie müssen in den Masterstudiengang eingeschrieben sein. (Beachten Sie bitte die Einschreibefristen unter Coronabedingungen.)

Studienleistung/Modulprüfung

Als Studienleistung ist eine fachwissenschaftliche 5-seitige Reflexion der in Gruppenarbeit für das Seminar erstellten Präsentation oder der Filmpraxis zu schreiben.

Die Modulprüfung kann aufgrund der Überkregelung entweder als mündliche Prüfung (45 Minuten) oder als schriftliche Konzeptarbeit (15 Seiten) absolviert werden.

Literatur

Zur Lektüre empfohlen: Henzler, Bettina/Pauleit, Winfried (Hrsg.): *Filme sehen, Kino verstehen. Methoden der Filmvermittlung*, Marburg: Schüren 2009; Eckert, Lena/Martin, Silke (Hrsg.): *FilmBildung*, Marburg: Schüren 2014; Müller, Ines: *Filmbildung in der Schule. Ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung*, München: kopaed 2012; Bergala, Alain: *Kino als Kunst. Filmvermittlung an der Schule und anderswo*, Bonn: bpb 2006; Gräf, Dennis/Großmann, Stephanie/Klimaczak, Peter/Krah, Hans/Wagner, Marietheres: *Filmsemiotik. Eine Einführung in die Analyse audiovisueller Formate*, Marburg: Schüren 2011; Beil, Benjamin/Kühnel, Jürgen/Neuhaus, Christian: *Studienbuch Filmanalyse. Ästhetik und Dramaturgie des Spielfilms*, München: Fink 2012; Sommer, Gudrun/Hediger, Vinzenz/Fahle, Oliver (Hrsg.): *Orte filmischen Wissens. Filmkultur und Filmvermittlung im Zeitalter digitaler Netzwerke*, Marburg: Schüren 2011.

151710	Klimawandel im Literaturunterricht (2 S)		
	Mo 10.00 – 12.00	R. 3.428	Thiele
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc	PO ab WS 16/17: 1acd		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Kurzbeschreibung

Der Klimawandel ist spätestens seit 2009 als wichtiges Umweltthema in der Schule etabliert. Den Vorgaben der Bundesländer zufolge soll das Thema in mehreren Unterrichtsfächern und über alle Altersstufen, von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II, behandelt werden. Die bisherige Integration des Themas Klimawandel in die Schulpraxis ist vor allem natur- und sozialwissenschaftlich ausgerichtet. Didaktische Konzepte und Unterrichtseinheiten für das Fach Deutsch und den Literaturunterricht gibt es

so gut wie nicht. Das Seminar möchte fachdidaktische Perspektiven aufzeigen, wie der Literaturunterricht und die Film- bzw. Medienbildung zur schulischen Herausforderung, Handlungs- und Bewertungskompetenzen für den Themenkomplex Klimawandel und Klimaschutz zu vermitteln, beitragen können. In einem ersten theoriegeleiteten Block wird das Seminar die beiden literatur- und kulturwissenschaftlichen Ansätze der generativen Diskursanalyse und der Poetik des Wissens erarbeiten und deren Konzepte und Begriffe für die Schulpraxis operationalisieren. Beide Ansätze verneinen die Trennung von Wissenschaft und Literatur. Stattdessen untersuchen sie, wie beide Bereiche gleichermaßen an der Herstellung von Wissensgegenständen beteiligt sind und durch welche Repräsentations- und Inszenierungsformen sowie Narrativierungen und Symbolisierungen die kulturellen bzw. gesellschaftlichen Objekte des Wissens ermöglicht und fabriziert werden. Mit dem entsprechenden literatur- und kulturtheoretischen Analyseinstrumentarium werden dann in einem zweiten Schritt Medienanalysen zum Diskurskomplex Klimawandel durchgeführt. Hierbei werden die Printmedien, das Nachrichten- und Dokumentarfernsehen und das Internet berücksichtigt. Ein Fokus soll dabei auf der „fridays for future“-Bewegung liegen. Zum einen soll sie als diskursiver Effekt des mediopolitischen Klimawandeldiskurses analysiert werden. Zum anderen soll die einhegend-normalisierende Diskursivierung und Visualisierung durch Medien und Politik untersucht werden. Auf den Medienanalysen aufbauend wird das Seminar in einem dritten Block literarische und filmische Texte analysieren, die sich dem Klimawandel widmen. Das literarische Spektrum wird dabei sowohl narrative als auch lyrische Texte und Bilderbuchgeschichten umfassen. In einem abschließenden vierten Block wird das Seminar Unterrichtsmaterialien erstellen und Aufgaben für einen handlungs- und produktionsorientierten Literatur- und Medienbildungsunterricht entwickeln.

Das Seminar richtet sich an MA-Lehramtsstudierende aller Profile (GyGe, BK, HRSGe, SP und G).

Lernziele/Kompetenzen

Kriterien zur Auswahl von Texten und Medien in didaktischen Prozessen bezogen auf differenzierte Schulformen entwickeln und Methoden zu ihrer Vermittlung reflektieren. Theorien und Konzepte zu Vermittlungs- und Aneignungsprozessen von Literatur und Medien kennenlernen, reflektieren und erproben. Sie können unterschiedliche Texte und mediale Formate im Hinblick auf ihre Verwendung im schulischen Kontext bewerten, analysieren und in Lehr-/Lernkonzepte umsetzen. Sie kennen verschiedene Vermittlungs- und Aneignungsformen und können diese adressatengerecht sowie theoretisch begründet einsetzen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Sie müssen in den Masterstudiengang eingeschrieben sein. (Beachten Sie bitte die Einschreibefristen unter Coronabedingungen.)

Studienleistung/Modulprüfung

Als Studienleistung ist eine fachwissenschaftliche 5-seitige Reflexion der in Gruppenarbeit für das Seminar erstellten Präsentation zu schreiben.

Die Modulprüfung kann aufgrund der Überkreuzregelung entweder als mündliche Prüfung (45 Minuten) oder als schriftliche Konzeptarbeit (15 Seiten) absolviert werden.

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Das Seminar ist insbesondere auch für die Studierenden der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet, da es um den Zusammenhang von Kultur und Wissen, um das komplexe Verhältnis von Wissenschaft, Literatur, Medien, Gesellschaft und Politik sowie um die Beziehung zwischen Spezial- bzw. Expertenwissen und Wissenspopularisierung geht.

Die anzuschaffende Literatur wird zu Anfang des Seminars bekannt gegeben.

151801	Zwei Sprachen, ein Gehirn: Bilingualismus und dessen Konsequenzen (2 S)		
	Mi 12.00 – 14.00	R. 3.427	von Holzen
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	

B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -
B.A. AS: Komp: 4bc	PO ab WS 16/17: 4bc
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ac

Kurzbeschreibung

Dieses Seminar bietet eine Vertiefung in ausgewählten Bereichen der germanistischen Sprachwissenschaft, insbesondere im Bereich Spracherwerb (z.B. Erstspracherwerb sowie Mehrsprachigkeit). Sprach- und Zeichentheorien und die Beschreibung und Analyse verschiedener linguistischer Ebenen wie Phonetik, Phonologie, Semantik, Morphologie, Syntax, Pragmatik, und Psycholinguistik werden angeboten.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen theoriegeleitete Sprach- und Zeichenbegriffe, Ebenen der Konstitution sprachlicher Zeichenhaftigkeit sowie ebenenübergreifende linguistische Perspektiven und können diese exemplarisch anwenden; sie verfügen über Analysewerkzeuge für die Reflexion von sprachlichen Äußerungen.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Aufgaben.

Die Modulprüfung wird in der Vorlesung (Einführung in die Sprachwissenschaft) geschrieben.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Bachelors „Angewandte Sprachwissenschaft“ zu empfehlen.

Literatur

Jörg Meibauer, Ulrike Demske, Jochen Geilfuß-Wolfgang, Jürgen Pafel, Karl Heinz Ramers, Monika Rothweiler und Markus Steinbach. *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart: Metzler Verlag, 2015.

Kauschke, C. (2012). *Kindlicher Spracherwerb im Deutschen*. Berlin: de Gruyter.

151803	Sprache und Kommunikation bei Tieren (2 S)		
	Mo 8.00 – 10.00	R. 3.112	Mertins
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. AS: Komp: 4bc	PO ab WS 16/17: 4bc		

M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:
M.A. AS: 1a, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2a

In diesem Seminar werden wir uns den unterschiedlichen Kommunikationsmöglichkeiten sowie sprachlichen Ausdrucksformen bei Tieren widmen. Einer der ersten menschlichen Vorurteile ist, dass der Mensch dem Tier überlegen sei: Mit diesem Vorurteil werden wir uns im gesamten Verlauf der Veranstaltung immer wieder auseinandersetzen. Nachdem die Grundlage geschaffen wurde, der eindeutig zu entnehmen ist, dass Tiere miteinander kommunizieren, einige Tiere auch sprachliche Systeme verwenden und bestimmte Spezies sozial-kulturelle Errungenschaften zeigen, wird das Seminar ebenfalls auf die Verletzung der Tierrechte durch den Menschen näher eingehen, welche sich u.a. in der Tierhaltung sowie dem allgemeinem Umgang mit Tieren ausdrückt.

Diese Veranstaltung wird in enger Kooperation mit dem Seminar zum Erstspracherwerb von Frau Dr. Kerstin Leimbrink (BS 2.2) vollzogen. Dabei ist die Idee, dass nicht nur die Dozentinnen miteinander arbeiten, sondern auch die Studierenden eine interaktive Gruppenarbeit im Rahmen von zwei Sitzungen eingehen.

Literatur: Wird in der 1. Sitzung besprochen. Generell gilt: Das regelmäßige Lesen der ausgewählten Artikel ist für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar!

Teilnahmebedingungen:

- Grundkenntnisse sowie Grundbegriffe aus dem Bereich der Linguistik
- kleinere Hausaufgaben / Essays
- Pflichtlektüre der angegebenen Literatur: **!Aufsätze sind auch auf Englisch!**
- Teilnahme an einer empirischen Studie

Studienleistung:

schriftliches Portfolio

Prüfungsform:

- Modulprüfung: Forschungskonzept nach vorgegebener Struktur

Angewandte Sprachwissenschaften: Benotete/unbenotete Teilleistung: Hausarbeit (12 Seiten)

151804	Zusammenhänge von Sprache und Musik in der Spracherwerbsforschung (2 S)		
	Blockseminar 21.04. 18 – 19 20.09. – 22.09. jeweils 9.00 – 17.00	R. 3.112	Leimbrink
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 4bc	PO ab WS 16/17: 4bc		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ac		

Wir blicken zunächst auf vorgeburtliche Einflüsse und auf das Säuglingsalter. Wieso bringt jeder Säugling sprachliche und musikalische Anlagen zugleich mit? Welche neuen Erkenntnisse liefert die Säuglingsforschung? Mit welchen Untersuchungsmethoden wird geforscht?

Wir schauen uns anschließend an, wie sich die sprachliche und musikalische Entwicklung in den ersten Lebensjahren zunächst parallel entwickelt und sich später in zwei Entwicklungslinien ausdifferenziert. Wir betrachten verschiedene Konzepte institutioneller Sprachförderung im frühen Kindesalter sowie schulische und therapeutische Sprachförderung mit Musik. Wir überprüfen, welche der Konzepte linguistisch begründet sind.

Weiterhin beschäftigen wir uns aus theoretischer Perspektive mit Modellen zur evolutionären Entwicklung von Sprache und Musik. Gibt es einen gemeinsamen Ursprung? Berücksichtigt werden dabei neuere disziplinübergreifende Fragestellungen und Forschungsergebnisse der internationalen Fachliteratur, insbesondere der Neurowissenschaften.

Die Seminarteilnehmerinnen erarbeiten in Kleingruppen individuell ausgearbeitete Fragestellungen. Die Ergebnisse werden im Seminar diskutiert.

Die Gruppeneinteilung sowie die Themenfindung erfolgen verbindlich in der Vorbesprechung. Die Teilnahme an der Vorbesprechung und an den weiteren Sitzungen ist obligatorisch.

Das Seminar richtet sich sowohl an Lehramtsstudierende als auch an Studierende der Angewandten Sprachwissenschaften.

Für dieses Blockseminar gilt Anwesenheitspflicht.

Das Seminar und die Vorbesprechung werden digital durchgeführt.

Die Texte werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Das vorbereitende Lesen der Seminarliteratur ist für die Teilnahme an diesem Seminar Voraussetzung.

Voraussetzungen:

- Erweiterte Kenntnisse im Bereich Spracherwerb
- aktives Mitwirken im Kurs
- Lesen der Seminarlektüre
- Selbständige Durchführung einer Projektarbeit im Rahmen des Seminars

Präsentation der Ergebnisse im Seminar

Aktive Teilnahme: Arbeit in Kleingruppen und Präsentation im Seminar

Prüfungsleistung LABG 2009: je nach Studienbeginn und Schulform eine Teilleistung und/oder Studienleistung (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung/Handout)

Modulprüfung: Forschungskonzept (weiterführende individuelle Ausarbeitung der Projektarbeit)

151805	Empirische Syntax (2 S)		
	Di 12.00 – 14.00	digital	Freywald
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		

B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:
M.A. AS: 1a, 2ab	PO ab WS 16/17: 1ab, 2a

Kurzbeschreibung: Das Seminar dient der Festigung und Erweiterung syntaktischen Wissens sowie dem Kennenlernen und Anwenden empirischer Methoden, die für die Untersuchung syntaktischer Fragestellungen geeignet sind (z.B. Korpusanalysen, Fragebogenerhebungen, experimentelle Studien). Anhand von Forschungsliteratur werden wir uns mit verschiedenen Methoden auseinandersetzen und eigene kleine Studien durchführen.

Behandelt werden ausgewählte syntaktische Phänomene des Deutschen, wie z.B. Wortstellung im Satz, periphrastische Verbalkonstruktionen, Präpositional- und Nominalphrasen, Passivbildung usw.

Empfehlung für Angewandte Studiengänge Für angewandte Studiengänge empfohlen.

Inklusionsanteil

nein

Zum Einstieg:

Cornips, Leonie & Cecilia Poletto. 2005. On standardising syntactic elicitation techniques. *Lingua* 115. 939-957.

Fleischer, Jürg, Simon Kasper & Alexandra N. Lenz. 2012. Die Erhebung syntaktischer Phänomene durch die indirekte Methode: Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Forschungsprojekt „Syntax hessischer Dialekte“ (SyHD). *Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik* 79/1. 2-42.

Erfolgreiche/Aktive Teilnahme (2 LP): Impulsreferat + Durchführung einer empirischen Mini-Studie

Studienleistung (1 LP): Kurzpräsentation der Ergebnisse der Mini-Studie (mündlich/schriftlich)

Modulprüfung/Beotete Teilleistung (2 LP): schriftliche Konzeptarbeit oder mündliche Prüfung (Forschungskonzept) / Hausarbeit

Die Teilnehmer:innen lernen grundlegende Konzepte der Syntaxtheorie kennen und sind in der Lage, syntaktische Strukturen des Deutschen zu analysieren. Sie verfügen damit über die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst syntaktische Fragestellungen und Hypothesen zu formulieren und diese empirisch zu überprüfen. Sie sind in der Lage, empirische Methoden kritisch zu beurteilen und eine Methode bzw. eine Methodenkombination passend zu ihrer Forschungsfrage auszuwählen und umzusetzen.

151806	Spracherwerb und Sprachstruktur (Linguistisches Kolloquium) (2 S)		
	Mi 16.00 – 18.00	digital	Schimke/Freywald
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		

B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:
M.A. AS: 3b	PO ab WS 16/17: 3b

Kurzbeschreibung

Dieses Kolloquium dient zum Austausch über geplante Abschlussarbeiten und sonstige Forschungsvorhaben zu den Themen Sprachgebrauch und Sprachstruktur sowie Spracherwerb und Sprachverarbeitung.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, sich mithilfe ihres theoretischen und methodischen Wissens fachwissenschaftliche Fragestellungen selbständig zu erarbeiten. Sie können Forschungsfragen kritisch reflektieren, sie in einen größeren Kontext einordnen, eigene wissenschaftliche Projekte entwickeln und auf ihre Vermittlungstätigkeit beziehen und vermögen ihr fachwissenschaftliches Fähigkeitenprofil selbständig auszubauen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

–

Literatur

Die Literaturlauswahl für das Semester wird in der ersten Sitzung besprochen.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Beteiligung an empirischer Forschung zu sprachlichem Wissen, Präsentation, ggf. Präsentation eines Masterarbeitvorhabens

Modulprüfung: Forschungskonzept: benotete mündliche Prüfung oder benotetes schriftliches Konzept

Inklusionsanteil

nein

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge empfohlen.

Weitere Angaben/Hinweise

keine

151807	Sprachwissenschaftliche Feldforschungsmethoden (2 S)
--------	--

	Do 16.00 – 18.00	R. 3.112	Schwarz
B.A. <small>ALK</small> : Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. <small>ALK</small> : Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. <small>AS</small> : Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4bc		PO ab WS 16/17: 4bc	
M.A. <small>ALK</small> :		PO ab WS 16/17:	
M.A. <small>AS</small> : 2ab		PO ab WS 16/17: 2a	

Kurzbeschreibung

Im Seminar werden die Ziele, Methoden und Herausforderungen von sprachwissenschaftlicher Feldforschung thematisiert.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden sind mit den Zielen und Methoden von sprachwissenschaftlicher Feldforschung vertraut. Sie können selbständig sprachwissenschaftliche Fragestellungen und Hypothesen entwickeln und sind in der Lage, Konzepte zu formulieren, wie diese Hypothesen empirisch durch Feldforschung überprüft und wie die Ergebnisse interpretiert werden können.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Aktive Teilnahme

Literatur

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Studienleistung/Modulprüfung

Studientleistung: seminarbegleitendes Portfolio

Modulprüfung: Forschungsprojekt (mündlich/schriftlich)

Inklusionsanteil

nein

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

keine

151902	Dilettanten, Taugenichtse und Hochstapler (2 S)		
	Mi 12.00 – 14.00	R. 3.112	Jaekel
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6abc, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

„An sich ist Müßiggang durchaus nicht eine Wurzel allen Übels, sondern im Gegenteil ein geradezu göttliches Leben, solange man sich nicht langweilt.“ Søren Kierkegaard

In diesem Seminar wollen wir uns mit literaturwissenschaftlich und -geschichtlich interessanten Figuren beschäftigen, die sich aus verschiedenen Gründen der Produktion entziehen – sei es, dass ihnen wie dem Dilettanten die ‚schöpferische Kraft‘ fehlt (u.a. Goethes *Die Leiden des jungen Werthers*), dass sie sich wie der Taugenichts der Faulheit und Muße verschrieben haben (u.a. Eichendorffs *Aus dem Leben eines Taugenichts*) oder dass sie sich wie der Hochstapler auf ‚parasitäre‘ Weise bestehender gesellschaftlicher Strukturen bedienen (u.a. Thomas Manns *Felix Krull. Bekenntnisse eines Hochstaplers*). Wir erschließen die sozial-, kultur- und ästhetikgeschichtlichen Dimensionen dieser Thematik: Welche Vorstellungen von (künstlerischer) Arbeit und Nicht-Arbeit (Muße, Müßiggang, Faulheit) werden von der Literatur produziert?

Auf diese Weise lassen sich einerseits Autorschaftskonzepte und Literaturbegriffe im Wandel der Epochen nachvollziehen und andererseits die Frage stellen, warum Nicht-Arbeit und Unproduktivität eine Herausforderung für moderne Gesellschaften darstellen, während von Ratgebern zugleich eine ‚Lebenskunst‘ des Nichtstuns, der Faulheit und der Langsamkeit nahegelegt wird. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns der Diskussion von Sinn und Unsinn einer (mit Blick auf den kapitalistischen Wachstums- und Konsumgedanken nicht zuletzt ökologisch problematischen) permanenten Beschleunigung (u.a. Hartmut Rosa) widmen und dieser diejenige einer ‚entschleunigten‘ Welt entgegenstellen (u.a. André Rauch).

Lernziele/Kompetenzen

In diesem Seminar werden epochenspezifische Aspekte von Autorschaft im Hinblick auf die Auseinandersetzung mit Unproduktivität, Muße und Faulheit in der Literatur vermittelt. Literaturwissenschaftliche und -geschichtliche Kompetenzen sollen auf der Grundlage von Forschungsliteratur vertieft und um kulturwissenschaftliche Perspektiven erweitert werden, um so Aktualität und Relevanz der Thematik anhand von u.a. philosophischen und soziologischen Texten in den Blick zu rücken.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Grundvoraussetzung ist die gründliche Vorbereitung der im Seminar besprochenen Texte sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an der Semindiskussion.

Literatur

Eine genaue Liste mit der Literatur wird mit dem Seminarprogramm in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Studienleistung/Modulprüfung

Die aktive Teilnahme/Studienleistung wird durch die Bearbeitung kurzer Aufgaben unter Moodle erworben, die Modulprüfung besteht aus einem Forschungskonzept bzw. einer mündlichen Prüfung.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Dieses Seminar eignet sich auch für die angewandten Studiengänge.

151904	Die Enden der Parabel – Polyphone Prosa, literarische Übersetzung, produktive Rezeption (2 S)		
	Fr 14.00 – 16.00	R. 3.405	Lachmann
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7a	PO ab WS 16/17: 6abc, 7a		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1abcd, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Tba

151905	Kinder, „Primitive“ und „Wahnsinnige“ als Grenzfiguren der europäischen Avantgarde in Musik und Literatur (2 S)		
	Do 14.00 – 16.00	R. 3.428	Bartsch
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6ac, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1acd, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Rhythmus:

Die Veranstaltung wird asynchron durchgeführt: Digitale Aufgaben / Beiträge im Moodle-Raum werden durch Plenumstreffen und individuelle Sprechstunden unterstützt und begleitet.

Kurzbeschreibung:

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden Artefakte aus so genannten „primitiven Kulturen“, künstlerische Äußerungen von Kindern und Menschen, die nicht normgerecht „funktionierten“, zu einer Art Triebmittel der europäischen Moderne und prägten insbesondere für die bildende Kunst den Terminus „Primitivismus“. Das Paradigma des „Primitiven“ begründete zeitgleich die Ethnologie, die Entwicklungspsychologie und die Psychopathologie. Insbesondere die Ethnologie, die ohne den

europäischen Kolonialismus eine Wissenschaft ohne Objekte gewesen wäre, fungierte dabei als eine Art Leitwissenschaft. Welcher Konstrukte bedienten sich Narrative, die „Figuren des Primitiven“ zum Triebmittel der europäischen Moderne machten? Welche Wirksamkeit entfalteten sie auf den Bühnen, in den Konzertsälen und Varietés, in den Lektüren und auch in den Ordnungen des Wissens und der Künste? Diesen und weiteren Fragen wird die Veranstaltung an Beispielen aus Musik, Theater und Literatur vor dem Hintergrund des Kolonialismus sowie der zeitgenössischen Wissenschaftsdiskurse nachgehen.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Das Seminar wird als digitale Veranstaltung geplant und asynchron (mit ergänzenden synchronen Lehrformen sowie individuellen Sprechstunden) durchgeführt. Sollte die Pandemielage es erlauben, kann es gegen Ende des Semesters ggf. auch hybrid fortgesetzt werden.

Literatur:

Literatur wird im Moodle-Raum bereitgestellt.

151906	Lessing und die Aufklärung (2 S)		
	Blockseminar		Risholm
	19.04., 18 – 20	R. 3.428	
	10.05., 18 – 21		
	26. – 27.08. und 30.08.	R. 3.237	
	– 31.08.		
	je 9.00 – 16.00		
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ab		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abc		
B.A. AS: Kern: 6ac	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1ab, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Kurzbeschreibung

Europa war im 18. Jhd. politisch weitgehend durch den Absolutismus geprägt. Die Aufklärung als Reaktion auf diese politische, soziale und geistige Unterdrückung setzte die Vernunft zum Maßstab aller Dinge: Freiheit statt Absolutismus, Gleichheit statt Ständeordnung, wissenschaftliche Erkenntnis statt Vorurteil und Aberglauben, Toleranz statt Dogmatismus. Wir werden uns mit diesen Ideen beschäftigen und sie in Verbindung zu sozio-kulturellen Aspekten wie die Situation der Frau; Kindheit, Schule und Bildung; Buchmarkt und Publizistik; Theater als Medium der Bürgerlichkeit und der Aufklärung; die Funktion der Wochenschriften als „Massenmedium“ usw. setzen. In diesem Blockseminar werden Werke und Schriften von G.E. Lessing (u.a. Fabeln, *Emilia Galotti*, *Minna von Barnhelm*) – als bekannter deutscher Vertreter der Ideen der Aufklärung – exemplarisch für diese Epoche aufgearbeitet.

Die Anwesenheit bei der Vorbesprechung, die am Montag, den 19. April 2021 von 18:00-20:00 Uhr in Raum 3.428 stattfindet, ist Pflicht (keine Ausnahmen!). Bei diesem Treffen wird der genaue Ablauf des

vorgesehenen Programms vorgestellt und näher über die zu leistenden Vorarbeiten für das Seminar informiert.

Ein zweites Treffen findet am Montag, den 10. Mai 2021 von 18:00-21:00 Uhr in Raum 3.428 statt.

Lernziele/Kompetenzen

In diesem Seminar werden wir Literatur und Kultur in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren. Fragen und Konzepte des Forschungsfeldes Literatur werden erarbeitet. Sowohl Verfahren der Textanalyse und Texterschließung als auch fachwissenschaftliche Arbeitsmethoden werden geübt.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Zu den Anforderungen des Seminars gehört das Anfertigen von Exzerpten. Die Studienleistung erfolgt durch die Übernahme eines Kurzreferates.

Für diese Veranstaltung wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Forschungskonzept bzw. Mündliche Prüfung

Weitere Angaben/Hinweise

Termine: Am 19.04.2021 findet die Vorbesprechung von 18:00-20:00 Uhr statt; am 10.05.2021 findet ein zweites Treffen von 18:00-21:00 Uhr statt.

Zu erwerbende Literatur:

Göpfert, Herbert G. (Hrsg.): *Gotthold Ephraim Lessing. Werke in drei Bänden*. München: Deutscher Taschenbuchverlag 2003. ISBN: 978-3-423-59059-4.

151204	Schreiben (2 V)		
	Do 16.00 – 18.00	digital	Stingelin
B.A. ALK: Kern: 6abc		PO ab WS 16/17: 6ac	
B.A. ALK: Komp: 3abc		PO ab WS 16/17: 3acd	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp:		PO ab WS 16/17:	
M.A. ALK: 1abc		PO ab WS 16/17: 1ac	
M.A. AS: 2ab		PO ab WS 16/17: 2ab	

Nichts ist für einen Schriftsteller desillusionierender, wie uns Uwe Johnson in seinen Frankfurter Poetik-Vorlesungen 1980 eindrücklich vor Augen geführt hat, als sich die *Begleitumstände* des Schreibens zu vergegenwärtigen: Überall harren Widerstände, sei es auf Seiten der Sprache, sei es auf Seiten der Schreibwerkzeuge oder auf Seiten der Körperlichkeit, ohne die (bislang) kein Gedanke schriftlich tatsächlich festgehalten werden könnte. Diese Widerstände können aber auch ausgesprochen produktiv sein – so die Hauptthese der jüngsten literarischen Schreibprozeßforschung, die im Anschluß an den

von Rüdiger Campe geprägten literaturwissenschaftlichen Begriff der ‚Schreibszene‘ untersucht, wie Schriftsteller die Begleitumstände ihres Schreibens thematisieren, reflektieren und problematisieren. In diesem Sinn kann die Praxis des Schreibens nicht allgemein definiert, sondern nur historisch und philologisch im Einzelfall rekonstruiert werden. Die Vorlesung will als Grundlage dieser Rekonstruktion ein möglichst integratives Modell des Schreibens entwickeln, das sowohl seine Körperlichkeit (Geste) wie seine Technik (Instrumentalität) und sein sich veränderndes Selbstverständnis (Semantik) umfaßt, und an einer Reihe von Autorinnen und Autoren überprüfen, die von Georg Christoph Lichtenberg, Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller über Karl Valentin, Karl Kraus, Franz Kafka und Robert Walser, Adolf Wölfli, Daniel Paul Schreber und Friedrich Glauser, Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt bis zu Autorinnen und Autoren der Gegenwart wie Paul Nizon von der älteren, Felicitas Hoppe und Matthias Politecky von der jüngeren Generation reicht und anderen mehr.

Lernziele/Kompetenzen: Philologische Sensibilisierung für einen method(olog)isch reflektierten literaturwissenschaftlichen Begriff von ‚Schreiben‘.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Ergibt sich aus dem Hochschulrahmengesetz.

Modulprüfung: Allenfalls wissenschaftliche Hausarbeit (allerdings in diesem Rahmen keinesfalls empfehlenswert!).

Eignung für angewandte Studiengänge: Ergibt sich individuell aus der Kurzbeschreibung.

Literatur: Sandro Zanetti (Hrsg.), *Schreiben als Kulturtechnik. Grundlagentexte*, Berlin: Suhrkamp Verlag 2012, ISBN 978-3-518-29637-0, 19,00 Euro (Preisangabe ohne Gewähr).

151910	Fiktion (Forschungskolloquium) (2 S)		
	Di 18.00 – 20.00	digital	Stingelin
B.A. ALK: Kern: 6abc		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp: 3abc		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp:		PO ab WS 16/17:	
M.A. ALK: 1abc		PO ab WS 16/17:	
M.A. AS: 2ab		PO ab WS 16/17:	

Von der Bestimmung der ‚Mimesis‘ in der *Poetik* (ca. 335 v. Chr.) von Aristoteles, in der Dichtung verdiene „das Unmögliche, das glaubwürdig ist, den Vorzug vor dem Möglichen, das unglaubwürdig ist“, bis hin zum aktuellen Problem der ‚Fake News‘ stellt sich immer wieder die genuin literaturwissenschaftliche Frage: Was eine (eine) ‚Fiktion‘? Das Forschungskolloquium stellt mit Schwerpunkt im 20. und 21 Jahrhundert von Hans Vaihinger (*Die Philosophie des Als Ob*, 1911) über John Searle („Der logische Status fiktionalen Diskurses“, 1974/75) bis hin Thomas Strässle (*Fake und Fiktion. Über die Erfindung von Wahrheit*, 2019) eine Reihe exemplarischer Antwortversuche auf diese Frage zur Diskussion und verbindet diese mit der Lektüre ausgewählter literarischer Texte, unter anderen von Franz Kafka und Friedrich Dürrenmatt, die aber insbesondere durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst bestimmt werden (sollen).

Lernziele/Kompetenzen: Method(olog)isch reflektierte Sensibilisierung für den literaturwissenschaftlichen Begriff der ‚Fiktion‘.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 13. April 2021, in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden, und die Verpflichtung zu einem Impulsreferat im Rahmen einer Arbeitsgruppe.

Modulprüfung: Forschungskonzepte zu Masterarbeiten; sei's schriftlich, sei's mündlich; gegebenenfalls, nach persönlicher Rücksprache, ersatzweise literaturwissenschaftliche Hausarbeiten.

Eignung für angewandte Studiengänge: Eine grundsätzlich nicht nur für die Literaturwissenschaften im besonderen, sondern auch für die Kulturwissenschaft im allgemein einschlägige Veranstaltung für Fortgeschrittene.

Literatur: Das genaue Lektürepensum als Grundlage für die gemeinsame Diskussion wird zu Beginn des Semesters in Form des Veranstaltungsprogramms bekannt gegeben. Zur ersten Orientierung empfiehlt sich, einmal mehr, ein Blick ins RL, also: Gottfried Gabriel, „Fiktion“, in: *Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft*, Band I: A–G, gemeinsam mit Harald Fricke, Klaus Grubmüller und Jan-Dirk Müller herausgegeben von Klaus Weimar, Berlin und New York: Walter de Gruyter 1997, S. 594–598.

153204	Thomas Mann: Ausgewählte Novellen (2 S)		
	Do 14.00 – 16.00	digital	Stingelin
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		
M.A. ALK: 1abc	PO ab WS 16/17: 1acd		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Thomas Manns Frühwerk ist im Anschluß an Friedrich Nietzsches Kritik der Ästhetik von Richard Wagners Gesamtkunstwerk in *Der Fall Wagner* (1888) ebenso ausdrücklich wie nachhaltig dem Begriff der ‚*Décadence*‘ verpflichtet, allerdings in einem Wechselspiel mit der von Nietzsche hervorgehobenen Ambivalenz des Begriffs: Wo Nietzsche betont: „Abgerechnet nämlich, dass ich ein *décadent* bin, bin ich auch dessen *Gegensatz*“ (*Ecce homo*, 1889/1908, postum), gilt für Thomas Mann in seinem Frühwerk das Gegenteil, etwa im Verhältnis von Gesundheit und Krankheit, Philosemitismus und Antisemitismus etc. Drei ausgewählte Novellen mögen dies verkörpern, allen voran *Der Tod in Venedig* (1912), aber auch „Wälsungenblut“ (1906/1921), denen die Novelle „Mario und der Zauberer“ (1930) entgegengesetzt werden soll, die einen (selbst)kritischen Ausweg aus der Ambivalenzfalle der ‚*Décadence*‘ weist.

Lernziele/Kompetenzen: Lesen lernen im allgemeinen, ‚Novellen‘ lesen lernen im besonderen, zumal im literaturhistorisch reflektierten Kontext der ‚*Décadence*‘ als ein Moment, das Europa im *Fin de siècle* verbindet.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 15. April 2021, in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden, und die Verpflichtung zu einem Impulsreferat im Rahmen einer Arbeitsgruppe.

Modulprüfung: Literaturwissenschaftliche Hausarbeit.

Eignung für angewandte Studiengänge: Ergibt sich individuell aus der Kurzbeschreibung.

Literatur: Das genaue Lektürepensum als Grundlage für die gemeinsame Diskussion wird zu Beginn des Semesters in Form des Veranstaltungsprogramms bekannt gegeben.

151912	Textile Prekariate: Textilarbeit, Geschlecht und Ökonomie in der Literatur (2 S)		
	Do 8.00 – 10.00	digital	n.n.

	14-tägig Mi 16.00 – 18.00		
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp:		PO ab WS 16/17:	
M.A. ALK:		PO ab WS 16/17:	
M.A. AS:		PO ab WS 16/17:	

Textilarbeit ist seit der Antike weiblich konnotiert und zählt wohl zu den wenigen Arbeitsbereichen, in denen sich bis heute kaum etwas geändert hat, was die mangelhaften Arbeitsbedingungen, den geringen Lohn und das Geschlecht der Mehrzahl der Textilarbeiter*innen weltweit betrifft. Auf der anderen Seite stellen die verschiedenen Textilarbeiten (Spinnen, Weben, Nähen, Sticken etc.) bedeutende Kulturtechniken dar, die bis heute weiblich konnotiert sind. Sigmund Freud bezeichnete die Technik des „Flechtens und Webens“ als einen der wenigen, wenn nicht gar den einzigen weiblichen Beitrag zu den „Entdeckungen und Erfindungen der Kulturgeschichte“. Interessanterweise verbinden sich in der Technik des Webens die Herstellung eines Gewebes (lat. *textum*) und die Produktion eines Textes (im Sinne von Dichtung). Als eine der ältesten Kulturleistungen der Menschheit hat das Anfertigen und Verzieren von Stoffen nicht allein in Mythen und Märchen deutliche Spuren hinterlassen. Die Literatur spielt(e) insgesamt eine zentrale Rolle als Medium der Kritik prekärer Arbeitsverhältnisse – auch mit Blick auf die Geschlechterperspektive.

Ausgehend von zentralen antiken Mythen (Arachne, Philomela, Penelope) soll im Seminar ein Bogen geschlagen werden von der zentralen Bedeutung des Spinnens im Märchen zu weiteren Darstellungen textiler Kulturtechniken in einschlägigen literarischen Texten bis in das Zeitalter der Globalisierung hinein. Die Lektüre ausgewählter literarischer Texte wird flankiert durch weitere Lektüren: einerseits durch Auszüge aus zeitgenössischen Wirtschafts- und Sozialtheorien zum Thema (Textil-)Arbeit und Geschlecht (das Schicksal der englischen Weißnäherin Mary Walkley fand sogar Eingang in Karl Marx' *Kapital*); andererseits durch Texte und Theorien aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung. Darüber hinaus sollen die Sammlungen des Seminars für Kulturanthropologie des Textilen der TU Dortmund einbezogen werden. Auch der Besuch eines Textilmuseums in NRW ist geplant (sofern es die Umstände zulassen).

Lernziele/Kompetenzen

Vermittlung interdisziplinärer Kompetenzen im Hinblick auf die Untersuchung textiler Kulturtechniken in literatur-, kulturwissenschaftlicher und geschlechtertheoretischer Perspektive sowie mit Blick auf die Literatur als Medium der Sozial- und Ökonomiekritik (u.a. Arbeit und bzw. in der Literatur, Literatur und Ökonomie).

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, kontinuierliche Lektüre und intensive Vorbereitung der Texte sowie die Bereitschaft, aktiv und engagiert an der Diskussion im Plenum teilzunehmen. Teilnahme am 14-täglichen begleitenden Kolloquium in digitaler Form.

Literatur

Primärtexte:

U.a. sollen folgende Texte behandelt werden: Mythen, Sagen, Märchen, Lyrik (u.a. aus der Zeit des Vormärz), Georg Weerth: „Fragment eines Romans“, Gerhart Hauptmann: „Die Weber“, Louise Otto: „Schloß und Fabrik“, Elfriede Jelinek: „Die Liebhaberinnen“, Gisela Elsner: „Verwüstete Glückseligkeit“, Nora Bossong: „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Thomas Köck: „paradies. spielen“.

Kürzere Texte, Erzählungen und Auszüge aus bestimmten Texten werden in Moodle zur Verfügung gestellt.

Zur Anschaffung empfohlen:

Gerhart Hauptmann: Die Weber (Reclam TB: 4,00 EUR)

Elfriede Jelinek: Die Liebhaberinnen (rororo TB: 10,00 EUR)

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Kurzreferat bzw. Präsentation (15-20 Min.) oder Kurzesay (3-5 Seiten).

Modulprüfung: mündliche Prüfung oder Konzeptarbeit

Inklusionsanteil

Inklusion ist kein dezidiertes Thema der Veranstaltung.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften sowie der Kulturanthropologie des Textilen bzw. der Kulturanthropologischen Textildidaktik sind herzlich willkommen.

Weitere Angaben/Hinweise

Ein detaillierter Seminarplan und weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt.

153102	Experimenteller Film (2 S)		
	Di 12.00 – 16.00	R. 0.215	Risholm
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 2d		PO ab WS 16/17: 3abd, 2d	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp:		PO ab WS 16/17:	
M.A. ALK: 1abc, 2abc		PO ab WS 16/17: 1ac, 2abc	
M.A. AS: 2ab		PO ab WS 16/17: 2ab	

Kurzbeschreibung

Das Seminar wird unterschiedlichste Experimentalfilme sichten und sich mit der Geschichte, Ökonomie, Politik, Poetik und Ästhetik experimenteller Filme beschäftigen. Die Filme wenden sich gegen die Konventionen der herrschenden narrativen Filmpraxis, erkunden die Eigenart des Mediums, experimentieren mit den Grenzen des Filmischen, strapazieren Sehgewohnheiten, arbeiten konzeptuell mit Raum, Zeit, Bild, Form, Licht, Rhythmus, Sichtbarkeit und Formen des Erzählens. Die Vielfältigkeit des Experimentalfilms zeigt sich auch in der Vielfalt der Ordnungsbegriffe. So ist unter anderem von „absolutem Film“, „cinema pur“, „abstraktem Film“, „Avantgardefilm“, „poetischem Film“ und „Undergroundfilm“ die Rede.

Lernziele/ Kompetenzen

Zu den Fragen, die im Laufe des Seminars gemeinsam diskutiert werden, zählen: Was sind die experimentellen Aspekte der Filme? Was sind ihre ästhetischen Merkmale? Zugleich wird das Seminar in die Grundlagen der Filmanalyse einführen, das mediale Grundwissen ausbauen und die Fähigkeit vermitteln, Filme als komplexe ‚Texte‘ zu betrachten. Die Studierenden erlernen die Fertigkeit, die

Differenzen und Gemeinsamkeiten dieser Filmexperimente herauszuarbeiten und erproben filmtheoretische wie filmphilosophische Fragen und Begriffe.

Teilnahmemodalitäten/ Voraussetzungen

Um am Ende des Seminars die Studienleistung/ Teilnahme bestätigt zu bekommen, müssen Texte der Seminarlektüre exzerpiert werden. Für das Seminar wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Wissenschaftliche Hausarbeit

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Dieses filmwissenschaftliche Seminar eignet sich für die angewandten Studiengänge.

151318	Zeitgenössische deutsch-jüdische Literatur (2 S)		
	Mi 10.00 – 12.00	R. 3.428	Thiele
B.A. ALK: Kern: 6abc		PO ab WS 16/17: 6ac	
B.A. ALK: Komp: 3abc		PO ab WS 16/17: 3abd	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp:		PO ab WS 16/17:	
M.A. ALK: 1abc		PO ab WS 16/17: 1acd	
M.A. AS: 2ab		PO ab WS 16/17: 2ab	

Kurzbeschreibung

In Literatur, Popkultur und Politik artikulieren sich gegenwärtig jüdische Stimmen und Positionen die das Erinnerungstheater und den Antisemitismus der deutschen Mehrheitsgesellschaft und mediopolitischen Hegemonie provozieren, kritisieren und aufmischen. Dabei entstehen literarische und popkulturelle Texte, die Erinnern und Diversität, Rassismus- und Antisemitismuskritik und intersektionale Identitätspolitik ernst nehmen und im Erzählen, Fabulieren und Dichten Gegendiskurse und Fluchtlinien anderer Sag-, Sicht- und Wissbarkeiten sowie neuer Subjektivitäten entwerfen, auffalten und erproben. Das Seminar wird ein möglichst breites Spektrum an literarischen und popkulturellen Stimmen erschließen. Gelesen werden die Debütromane *Winternähe* von Mirna Funk und *Außer sich* von Sasha Marianna Salzmann. Beschäftigen wird sich das Seminar mit den Gedichtbänden *Druckkammern*, *Jubeljahre* und *Grenzwerte* von Max Czollek. Diskutiert werden soll Oliver Polaks Bestseller und Bühnenprogramm *Ich darf das, ich bin Jude* sowie sein Buch *Gegen Judenhass*. Zudem soll der zweite Roman *Machloikes* der Teilacher-Trilogie von Michel Bergmann gelesen und der auf den ersten beiden Büchern der Trilogie basierende Spielfilm *Es war ein einmal in Deutschland* als Gegengeschichtschreibung gemeinsam gesichtet werden. Das Seminar ist offen für weitere Lektürevorschläge. So könnte man sich mit den Texten des Rappers Ben Salomon oder mit der Comedy *Open Therapy* von Shapira Shapira beschäftigen. Unabdingbar wird auf jeden Fall die Lektüre und Diskussion einzelner Beiträge der Zeitschrift *Jalta. Positionen zur jüdischen Gegenwart* sein. Die Zeitschrift zählt zu den gegenwärtig avanciertesten kulturtheoretischen, gesellschaftskritischen und kulturpolitischen Foren.

Lernziele/Kompetenzen

Es werden exemplarisch aktuelle literaturtheoretische Fragestellungen im Kontext von Diversität und Gender erarbeitet sowie literarisches und mediales Grundwissens anhand von Werke der Gegenwartsliteratur ausgebaut und vertieft. Die Studierenden werden literarische, televisive und filmische Texte in ihren aktualhistorischen Kontext einordnen und reflektieren sowie in Beziehung mit ihrem diskursiven Umfeld setzen; sie vertiefen ihre Sensibilität für Heterogenität.

Inklusionsanteil

Das Seminar kann als Veranstaltung mit inklusionsorientierter Perspektive gewählt und absolviert werden.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Große Lesefreude und Lust auf vielfältige Lektüren. Darüber hinaus wird die Bereitschaft zu Gruppenarbeit und zur Erarbeitung einer Präsentation in enger Ab- und Rücksprache mit dem Dozenten vorausgesetzt.

Studienleistung/Modulprüfung

Für die Studienleistung muss eine fachwissenschaftliche 5-seitige Reflexion der in Gruppenarbeit erstellten Präsentation geschrieben werden / Mündliche BLS-Prüfung

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Das Seminar ist insbesondere auch für die Studierenden der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet, da es um das komplexe Verhältnis von Literatur, Kultur, Gesellschaft und Politik, Repräsentation und Identitätspolitik, sowie um Antisemitismus, Rassismuskritik und Diversität geht.

Für das Seminar anzuschaffende Literatur:

Mirna Funk: *Winternähe*, Frankfurt am Main: S. Fischer 2015 (ISBN 978-3-596-03348-5) [10,90 Euro];
 Sasha Marianna Salzmann: *Außer sich*, Berlin: Suhrkamp 2018 (ISBN 978-3-518-46926-2) [12,00 Euro];
 Oliver Polak: *Ich darf das, ich bin Jude*, Köln, Kiepenheuer & Witsch 2012 (ISBN 978-3-462-04050-0) [8,99 Euro];
 Michel Bergmann: *Machloikes*, München: dtv 2013 (ISBN 978-3-423-14214-4) [9,90 Euro]
 Max Czollek: *Grenzwerte*, Berlin: Verlagshaus Berlin 2019 (ISBN 978-3-945832-34-9) [17,90 Euro];

152103	Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung im Theater und in der Musik (2 S)		
	Do 10.00 – 12.00	R. 3.237	Schroeder
B.A. ALK: Kern: 6abc,7c	PO ab WS 16/17: 6ac, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
M.A. ALK: 1abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1ac, 3bc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Kurzbeschreibung:

In diesem Seminar beschäftigt uns das Phänomen des Humors: Wie gelingen Komik, Satire und Ironie in, insbesondere im Theater und in der Musik? Dabei werden wir u.a. der Frage nachgehen, was die eigenartige, menschliche Reaktion des Lachens überhaupt ist, wann und warum etwas lustig ist, wie Komik entsteht und wahrgenommen wird, was sie kann und was sie darf. Denn das Theater wusste seine Wirkungs- und Aussagepotenziale schon immer über die eingängigen, unterhaltenden und provozierenden Qualitäten von Komik und Komödie zu entwickeln. Als interdisziplinäres Seminar beschäftigt uns dabei vor allem die Frage nach den Verbindungen, Parallelen und gegenseitigen Einflüssen der Inhalte und Ästhetiken von Drama, Musik und Theater, denen wir an ausgewählten Beispielen auf die Spur kommen wollen.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Für die Studienleistung/die Aktive Teilnahme/den erfolgreichen Veranstaltungsabschluss ist die Anfertigung von seminarbegleitenden Leistungen erforderlich. Als Modulprüfung bzw. benotete Teilleistung kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Inklusive Anteile werden im Zuge der Auseinandersetzung mit medialen Gestaltungs- und Ausdrucksformen berücksichtigt.

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn über moodle zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise:

Zum Seminar gehören auch ein bis zwei gemeinsame Theaterbesuche, sofern die Umstände es zulassen. Günstige Theaterkarten für Studierende können im Seminar per Anmelde-Liste reserviert werden.

153104	Individualisierung und Aufklärung im 19. Jahrhundert (2 S)		
	Do 12.00 – 14.00	R. 3.237	Wanka
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6ab, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3acd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		
M.A. ALK: 1abc, 3ac	PO ab WS 16/17: 1ab, 3ac		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Im Anschluss an das Zeitalter der Aufklärung, in dem sich das Individuum immer deutlicher den Weg zu Freiheit und selbstverantwortlichem Handeln gebahnt hat, soll diese Entwicklung schwerpunktmäßig im 19. Jahrhundert weiterverfolgt werden. Doch läßt sich das Ideal menschlicher Freiheit grenzenlos ausdehnen oder schlägt der Prozess der Zivilisation ins Gegenteil um? Hinsichtlich dieser Leitfrage sollen verschiedene Ansätze Nietzsches, Schopenhauers und Feuerbachs diskutiert und insofern die realen historischen Entwicklungen analysiert werden. In Referaten nehmen die Studierenden Themenkreise in den Blick, die den epochalen Kontext abrunden.

153106	Humanismus in der Frühen Neuzeit (2 S)		
	Do 14.00 – 16.00	R. 3.307	Wanka
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6ab, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3acd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		
M.A. ALK: 1abc, 3ac	M.A. ALK: 1ab, 3ac		
M.A. AS: 2ab	M.A. AS: 2ab		

Als Gelehrtenbewegung der Frühen Neuzeit hat der Humanismus gesellschaftliche Breitenwirkung im europäischen Raum erzielt. Auf der Basis zweier geographischer Zentren italienischer und

nordwesteuropäischer Prägung sollen im Rahmen dieser Veranstaltung Fragen nach Selbstverständnis, Intention und Arbeitsfeldern der Humanisten erörtert werden. In Referaten nehmen die Studierenden Themenkreise in den Blick, die direkt oder indirekt mit der humanistischen Bewegung in Verbindung stehen, so daß auf diese Weise ein Gesamtbild der Epoche entsteht.

153105	Gewalt der Musik: ‚audiovisuelle Medienfantasien‘ in Musik und Literatur um 1800 (2 S)		
	Mi 16.00 – 18.00	R. 3.405	Bartsch
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6ab, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		
M.A. ALK: 1abc	PO ab WS 16/17: 1abd		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Rhythmus:

Die Veranstaltung wird asynchron durchgeführt: Digitale Aufgaben / Beiträge im Moodle-Raum werden durch Plenumstreffen und individuelle Sprechstunden unterstützt und begleitet.

Kurzbeschreibung:

E.T.A. Hoffmanns Erzählungen sind voller Übergänge vom Hören zum Sehen: Die ‚innere Stimme‘ erklingt aus geheimnisvollen Gartenlabyrinthen und anderen Naturschriften. Charles Burney schreibt in seinen Reisetagebüchern über Carl Philipp Emanuel Bach, „man sieht und hört“ ihm die Affekte der Musik an, was ihm erst ermöglichte, die Wirkung der Musik direkt auf die Zuhörenden zu übertragen. Die Fähigkeit, nicht nur innere, sondern auch äußere und also sichtbare Bewegung auszulösen, rückte die Musik sowohl in die Nähe des 1820 entdeckten Elektromagnetismus (einer der Voraussetzungen der Radiotechnik) als auch der Hypnosetechniken, mit denen der so umstrittene wie bewunderte Arzt Franz Anton Mesmer um 1800 Furor machte.

Wer aber zum musikalischen „Original-Genie“ wurde, das andere durch Musik bewegt, und wer zur willenlosen „Somnambulen“, wer die Naturschrift verkörperte und wer sie las, verstand und zum Klingen bringen konnte, war keineswegs genderneutral. Das Seminar wird „audiovisuellen Medien-Erzählungen“ in Literatur, Musikkritiken und Musikgeschicht(en) samt ihren (komplexen) Vergeschlechtlichungen nachgehen.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Das Seminar wird als digitale Veranstaltung geplant und asynchron (mit ergänzenden synchronen Lehrformen sowie individuellen Sprechstunden) durchgeführt. Sollte die Pandemielage es erlauben, kann es gegen Ende des Semesters ggf. auch hybrid fortgesetzt werden.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Inhalte des Seminars sind inklusionsorientiert. Es werden fachwissenschaftliche Inklusionsanteile angeboten.

Literatur:

Literatur wird im Moodle-Raum bereitgestellt.

153102	Experimenteller Film (2 S)		
	Di 12.00 – 16.00	R. 0.215	Risholm
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 2d	PO ab WS 16/17: 3abd, 2d		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		
M.A. ALK: 1abc, 2abc	PO ab WS 16/17: 1ac, 2abc		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Kurzbeschreibung

Das Seminar wird unterschiedlichste Experimentalfilme sichten und sich mit der Geschichte, Ökonomie, Politik, Poetik und Ästhetik experimenteller Filme beschäftigen. Die Filme wenden sich gegen die Konventionen der herrschenden narrativen Filmpraxis, erkunden die Eigenart des Mediums, experimentieren mit den Grenzen des Filmischen, strapazieren Sehgewohnheiten, arbeiten konzeptuell mit Raum, Zeit, Bild, Form, Licht, Rhythmus, Sichtbarkeit und Formen des Erzählens. Die Vielfältigkeit des Experimentalfilms zeigt sich auch in der Vielfalt der Ordnungsbegriffe. So ist unter anderem von „absolutem Film“, „cinema pur“, „abstraktem Film“, „Avantgardefilm“, „poetischem Film“ und „Undergroundfilm“ die Rede.

Lernziele/ Kompetenzen

Zu den Fragen, die im Laufe des Seminars gemeinsam diskutiert werden, zählen: Was sind die experimentellen Aspekte der Filme? Was sind ihre ästhetischen Merkmale? Zugleich wird das Seminar in die Grundlagen der Filmanalyse einführen, das mediale Grundwissen ausbauen und die Fähigkeit vermitteln, Filme als komplexe ‚Texte‘ zu betrachten. Die Studierenden erlernen die Fertigkeit, die Differenzen und Gemeinsamkeiten dieser Filmexperimente herauszuarbeiten und erproben filmtheoretische wie filmphilosophische Fragen und Begriffe.

Teilnahmemodalitäten/ Voraussetzungen

Um am Ende des Seminars die Studienleistung/ Teilnahme bestätigt zu bekommen, müssen Texte der Seminarlektüre exzerpiert werden. Für das Seminar wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Wissenschaftliche Hausarbeit

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Dieses filmwissenschaftliche Seminar eignet sich für die angewandten Studiengänge.

152126	Grammatische Kategorien und Sprachvergleich (2 S)		
	Mo 14.00 – 16.00	R. 3.112	Özdil
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		

M.A. AS: 1ab, 2ab

PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab

Kurzbeschreibung

Oft wird das Deutsche mit anderen Sprachen verglichen, indem man vom Vorhandensein einer grammatischen Kategorie in beiden Sprachen ausgeht. Dabei bleibt der Begriff ‚grammatische Kategorie‘ oftmals unklar, wenn z. B. das Nichtvorhandensein der Wortart Artikel im Türkischen als ein Fehlen (Defizit) festgestellt und als grammatische Minus-Kategorie (,- Artikel‘) eingeordnet wird. Der Artikel im Deutschen leistet allerdings verschiedene Funktionen, die alle, außer der Anzeige des Genus, das Türkische ebenso vorsieht: Determination, Kasus und Numerus des nominalen Ausdrucks. Ähnliche Verhältnisse, auch in anderen Funktionsbereichen, kann man im Vergleich des Deutschen mit anderen Sprachen finden. Somit ist es hilfreich, Sprachen nicht nach deren oberflächlichen Strukturen, sondern ausgehend von der sprachlichen Funktion als Tertium Comparationis (Vergleichsgröße) miteinander zu vergleichen. In diesem Seminar werden zunächst die funktionalen Eigenschaften grammatischer Kategorien zunächst anhand des Deutschen analytisch differenziert, um im Anschluss Vergleiche mit anderen Sprachen anzustellen.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von Äußerungen in und außerhalb des Grammatikunterrichts und verstehen es, Kommunikation auf einer elementaren Ebene grammatisch zu erforschen und zu bearbeiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten.

Literatur

Hoffmann, Ludger (2007) Einleitung: Wortarten. In: Ders. (Hg.) Handbuch der deutschen Wortarten. Berlin/ New York: Walter de Gruyter, S. 1-20

Rehbein, Jochen (2002) Pragmatische Aspekte des Kontrastierens von Sprachen – Türkisch und Deutsch im Vergleich. In: Arbeiten zur Mehrsprachigkeit, Folge B, 40/2002, Universität Hamburg

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Mindestanforderungen: Bearbeiten von Übungsaufgaben in Moodle.

Studienleistung: Kurzreferat

Modulprüfung

Modulprüfung: –

Inklusionsanteil

–

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist für Studierende der Angewandten Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch